

MVV Energie
Finanzbericht 3. Quartal 2007/2008

1. Oktober 2007 – 30. Juni 2008

07/08

Kennzahlen

1. Oktober 2007 – 30. Juni 2008

Kennzahlen MVV Energie Gruppe ¹ in Mio Euro	2007 / 2008	2006/2007	% Vorjahr
Umsatz ²	2 042	1 769	+ 15
EBITDA	546	310	+ 76
EBITDA vor IAS 39	358	303	+ 18
EBITA	439	205	+ 114
EBITA vor IAS 39	251	198	+ 27
EBIT	439	205	+ 114
EBIT vor IAS 39	251	198	+ 27
EBT	387	148	+ 161
EBT vor IAS 39	199	141	+ 41
Periodenüberschuss	270	90	+ 200
Periodenüberschuss nach Fremddanteilen	247	78	+ 217
Ergebnis je Aktie ³ in Euro	3,80	1,40	+ 171
Cashflow vor Working Capital und Steuern	354	312	+ 13
Cashflow vor Working Capital und Steuern je Aktie ³ in Euro	5,44	5,59	- 3
Free Cashflow ⁴	26	130	- 80
Bilanzsumme (zum 30. 6. 2008 bzw. 30. 9. 2007)	4 166	3 278	+ 27
Eigenkapital (zum 30. 6. 2008 bzw. 30. 9. 2007)	1 365	914	+ 49
Investitionen ⁵	166	185	- 10
Mitarbeiter (Anzahl) ⁶	6 296	6 872	- 8

¹ Nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

² Ohne Strom- und Erdgassteuer

³ Anzahl der Aktien (gewichteter Dreivierteljahresdurchschnitt) durch Kapitalerhöhung von 55,8 auf 65,1 Millionen gestiegen

⁴ Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzgl. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

⁵ Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien sowie Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen und übrige Finanzanlagen

⁶ Einschließlich Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim der MVV Energie AG

Inhalt

2 Konzern-Zwischenlagebericht

2 Wichtige Ereignisse im 3. Quartal 2007/2008

3 Die Aktie der MVV Energie AG

4 Geschäft und Rahmenbedingungen

5 Ertragslage

9 Vermögens- und Finanzlage

11 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

11 Forschung und Entwicklung

12 Chancen- und Risikobericht

12 Nachtragsbericht

13 Prognosebericht

16 Geschäftssegmente

16 Entwicklung in den Segmenten

20 Konzern-Zwischenabschluss

20 Bilanz

22 Gewinn- und Verlustrechnung

23 Eigenkapitalveränderungsrechnung

24 Segmentberichterstattung

25 Kapitalflussrechnung

27 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

36 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Termine, Impressum

07/2008

Konzern-Zwischenlagebericht

Wichtige Ereignisse im 3. Quartal 2007/2008

1. April bis 30. Juni 2008

Highlights des 3. Quartals

- Zukunftsmarkt Energieeffizienz
- Ausbau des GKM sichert Fernwärmeversorgung
- Neue Projekte der MVV Energiedienstleistungen

Chancen für MVV Energie aus Energie- und Klimaprogramm

Der deutsche Gesetzgeber hat im Juni 2008 wesentliche Umsetzungsmaßnahmen aus dem von der Bundesregierung im August 2007 beschlossenen „Integrierten Energie- und Klimaprogramm“ verabschiedet. Mit neuen Gesetzen und Gesetzesnovellierungen soll der Ausstoß von Treibhausgasen in Deutschland bis 2020 im Vergleich zu 1990 um bis zu 40 % reduziert werden. Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, soll der Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung im gleichen Zeitraum von derzeit 14 % auf 30 % und der Anteil aus Kraft-Wärme-Kopplung von derzeit rund 12 % auf etwa 25 % erhöht werden. Die MVV Energie Gruppe hat frühzeitig auf den Ausbau der Fernwärmeversorgung und die Nutzung von erneuerbaren Energien im Strom-, Wärme- und Energiedienstleistungsbereich gesetzt. Wir sehen unsere Unternehmensgruppe nach den Beschlüssen der Bundesregierung in den Zukunftsmärkten Energieeffizienz und erneuerbare Energien hervorragend positioniert (siehe auch Seite 4).

Gemeinderat Mannheim unterstützt Ausbau des GKM

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat sich am 24. Juni 2008 mit großer Mehrheit für den Ausbau des Grosskraftwerks Mannheim (GKM) ausgesprochen. Im Vorfeld fand am 11. Juni 2008 in Mannheim erstmals eine Bürgerversammlung mit rund 1 200 Teilnehmern zu diesem Thema statt, in der Befürworter und Gegner des Projekts ihre Argumente austauschen konnten. Der bis 2013 geplante neue Block 9 (elektrische Leistung 911 MW, Fernwärmeleistung 500 MWth) wird zwei Blöcke mit zusammen 440 MW elektrischer Leistung ersetzen, die altersbedingt vom Netz gehen werden. Mit einer Genehmigung des Bauantrags der Grosskraftwerk Mannheim AG durch das Regierungspräsidium Karlsruhe wird im Frühjahr 2009 gerechnet, danach könnten die Bauarbeiten beginnen. Die MVV Energie AG wird sich in Höhe ihres Anteils am GKM (28 %) an diesem Projekt beteiligen. Die Erweiterung des GKM sichert uns den geplanten Ausbau der Fernwärmeversorgung in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Neue Projekte der MVV Energiedienstleistungen

Die MVV Energiedienstleistungen ist mittlerweile allein in Berlin mit rund 100 Mitarbeitern tätig. Im Berichtsquartal hat sie ihre Marktposition in der Bundeshauptstadt mit neuen Wärmelieferverträgen für die Axel Springer AG, die Deutsche Oper Berlin und die Deutsche Immobilien Versorgung (DIV) gestärkt.

Auch in Bayern geht der Ausbau weiter. Im Industriepark Gersthofen wurde im April 2008 der Grundstein für ein neues Heizkraftwerk gelegt. Es wird die zwölf Unternehmen des Industrieparks ab Juli 2009 jährlich mit insgesamt rund 280 000 MWh Dampf versorgen (Investitionskosten 30 Mio Euro). In Pfalzgrafenweiler wurde im Mai 2008 das neue Biomasseheizkraftwerk in Betrieb genommen. Hier ist geplant, im ersten Betriebsjahr 2008 rund 13 000 MWh Wärme und 2 400 MWh Strom aus regional verfügbaren Holzhackschnitzeln zu erzeugen. Die Großmolkerei Zott GmbH & Co. KG bezieht bis mindestens 2028 ihren Produktionsdampf von MVV Energiedienstleistungen. Hierzu investiert MVV Energiedienstleistungen gemeinsam mit den Bayerischen Staatsforsten in ein neues Biomasseheizkraftwerk (Investitionskosten 9 Mio Euro). Ab Dezember 2008 werden aus naturbelassenen Holzhackschnitzeln jährlich rund 51 000 MWh Dampf für die Molkerei und 9 400 MWh Strom für das öffentliche Netz erzeugt.

Rückzug aus dem polnischen Markt

Die MVV Energie AG hat wie angekündigt im Berichtsquartal ihre Anteile an dem polnischen Fernwärmeunternehmen KPEC in Bydgoszcz verkauft. Aus dem Verkauf wurde ein Erlös von rund 70 Mio PLN (umgerechnet rund 21 Mio Euro) erzielt, verglichen mit einem Kaufpreis von 56 Mio PLN im Jahr 2001 (siehe Seite 8).

Erste Müllanlieferungen aus Italien

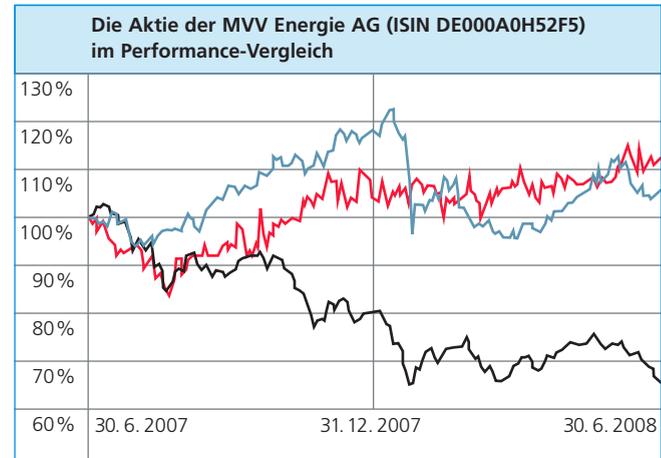
Seit Mitte Juni 2008 werden Müllmengen aus Neapel in geschlossenen Containern per Bahn an die Müllverwertungsanlage der MVV TREA Leuna GmbH geliefert. Die Bundesregierung und mehrere Bundesländer haben sich auf Ersuchen der italienischen Regierung zu den Müllimporten bereiterklärt, um den Müllnotstand in Neapel zu lindern. Innerhalb von zehn Wochen sollen insgesamt 12 600 Tonnen angeliefert werden.

Die Aktie der MVV Energie AG

Anhaltende Kapitalmarkturbulenzen – Aktie unbeeindruckt

Auch im Berichtsquartal April bis Juni 2008 waren die internationalen Finanzmärkte von einer Vielzahl negativer Wirtschafts- und Konjunkturnachrichten belastet und dementsprechend volatil, wobei die Tendenz eindeutig nach unten gerichtet war. Die Auswirkungen der Subprime-Krise und die damit einhergehenden Rezessionsängste in Amerika, hohe Rohstoffpreise, neue Allzeithochs beim Ölpreis von rund 140 US-Dollar/Barrel sowie hohe Inflationsraten in der Eurozone trugen dazu bei, dass der Deutsche Aktienindex DAX seit Jahresbeginn 2008 rund 20 % an Wert verloren hat. In diesem schwierigen Marktumfeld konnte sich die Aktie der MVV Energie AG außerordentlich gut behaupten.

Im Jahresvergleich der beiden Bilanzstichtage zum Quartalsende 30. Juni 2008 und 2007 ist unser Aktienkurs gegenüber dem Vorjahr um 5,5 % auf 32,91 Euro gestiegen. Unter Berücksichtigung des rechnerischen Bezugsrechtsabschlags von 1,09 Euro je Aktie infolge der Kapitalerhöhung im Oktober 2007 und der Dividendenausschüttung von 0,80 Euro je Aktie im März 2008 beträgt die Performance unserer Aktie im Berichtszeitraum sogar 12,5 % (siehe Aktienchart). Die Vergleichsindizes entwickelten sich unterschiedlich: Während sich der DAXsector Utilities (vormals Prime Utilities) um 5,8 % verbesserte, ging der SDAX um 34,5 % zurück.



— MVV Energie AG
— SDAX
— DAXsector Utilities

Am 9. Juni 2008 erreichte unsere Aktie mit 33,75 Euro im XETRA-Handel den höchsten Schlusskurs im Berichtsquartal und damit gleichzeitig auch ihr bisheriges Allzeithoch; den niedrigsten Schlusskurs markierte die Aktie am 14. April 2008 mit 30,09 Euro. Das Handelsvolumen mit Aktien der MVV Energie AG ging im 3. Quartal 2007/08 gegenüber dem Vorjahresquartal wertmäßig von 78 auf 25 Mio Euro (– 68 %) zurück.

Die Zunahme des Aktienkurses und damit des Börsenwerts der MVV Energie AG auf über 2 Mrd Euro sind Ausdruck des hohen Vertrauens des Kapitalmarkts sowie der Aktionäre in die Wachstumsstrategie der MVV Energie Gruppe. Am 30. Juni 2008 betrug die Marktkapitalisierung 2 169 Mio Euro und lag damit um 430 Mio Euro (+ 25 %) über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Aktien-Coverage ausgeweitet

Im Juni 2008 hat die DZ Bank, das Zentralinstitut des genossenschaftlichen Finanzverbands, die MVV Energie-Aktie in ihr Aktien-Coverage aufgenommen. Die DZ Bank hat die Research-Coverage mit dem Anlageurteil „Kauf“ und einem fairen Wert der Aktie von 36 Euro gestartet. Damit beobachten derzeit acht Banken regelmäßig unsere Aktie. Investor Relations arbeitet kontinuierlich an einer Ausweitung der Research-Coverage für die Aktie der MVV Energie AG.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Markt und Umfeld

Auch im 2. Quartal 2008 legte der Ölpreis der Nordseesorte Brent weiter zu und notierte ein neues Rekordhoch von 137,97 US-Dollar/Barrel. Der Durchschnittspreis stieg gegenüber dem Vorquartal um 27 % von 96,02 auf 121,98 US-Dollar/Barrel. Gegenüber dem Vorjahresquartal betrug die Preissteigerung sogar 78 % (Durchschnittspreis 2. Quartal: 68,64 US-Dollar/Barrel). Erdgas notierte am Börsenplatz Zeebrugge zum Quartalsende (30. Juni 2008) bei 42,89 Euro/MWh. Dies entspricht einem Preisanstieg um 53 % gegenüber dem Vorquartal. Der Gaspreis vollzieht damit die Ölpreisentwicklung zeitversetzt nach. Der EEX-Gaspreis folgte der Zeebrugger Preisentwicklung mit einer tendenziell etwas niedrigeren Notierung. Die Preise für Steinkohlelieferungen in den Jahren 2009 und 2010 verteuerten sich seit Anfang April 2008 um mehr als 70 % auf die Höchstwerte 211,75 beziehungsweise 209,25 US-Dollar/Tonne. Der Preisanstieg ist unter anderem eine Folge der weltweit wachsenden Nachfrage bei begrenzten Produktions- und Transport-Kapazitäten in einigen der wichtigsten Förderländern.

Die CO₂-Emissionsberechtigungen für 2008 verteuerten sich in der Berichtsperiode um 28 % auf 28,75 Euro/Tonne CO₂. Die Entwicklung der CO₂-Preise wird derzeit insbesondere von politischen Entwicklungen wie der Aussicht auf ein internationales Post-Kyoto-Abkommen bestimmt.

Infolge des Preisanstiegs an den Rohstoff- und CO₂-Märkten haben die Strompreise für das Kalenderjahr 2009 und 2010 im 2. Quartal 2008 massiv angezogen. Sie lagen am 30. Juni 2008 auf dem Rekordhoch von 88,00 beziehungsweise 87,20 Euro/MWh und damit rund 39 % höher als zum Ende des Vorquartals. Die durchschnittlichen Strompreise am Spotmarkt stiegen im Berichtsquartal um knapp 16 % auf 65,54 Euro/MWh.

Energiepolitische Entwicklungen

Im Juni hat der deutsche Gesetzgeber wesentliche Teile der Umsetzungsmaßnahmen des von der Bundesregierung im August 2007 beschlossenen „Integrierten Energie- und Klimaprogramms“ (IEKP) verabschiedet. Durch einen deutlichen Druck hin zu mehr Energieeffizienz und zu einer CO₂-ärmeren Erzeugung wird das IEKP den Strukturwandel in der Energiewirtschaft in den

nächsten Jahren maßgeblich beschleunigen. Durch die neuen Förderregelungen für erneuerbare Energien im Strombereich (EEG-Novelle) will der Gesetzgeber stärkere Anreize für den Bau von Kleinanlagen sowie die Entwicklung von Offshore-Windparks und Geothermieprojekten setzen. Das novellierte EEG setzt mit dem nun explizit gesetzlich verankerten Recht auf einen phasenweisen Verkauf von EEG-Mengen an den regulären Strommärkten auch Anreize für eine stärkere Integration der erneuerbaren Energien in die Energiemärkte. Weitere wichtige Fragen bedürfen allerdings noch einer abschließenden Regelung auf dem Verordnungsweg, darunter insbesondere die Reform des EEG-Umlagemechanismus.

In Abhängigkeit von der verwandten Technologie hat der Bund darüber hinaus eine anteilige Verpflichtung zur Deckung des Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energien zwischen 15 % (Solarthermie) und 50 % (Geothermie, Umweltwärme) vorgeschrieben. Die Regelung gilt für Neubauten und bei größeren Renovierungen – für den Gebäudebestand können die Länder eigene Regelungen einführen. Die baden-württembergische Landesregierung hat signalisiert, die im Bundesland bereits gültigen Vorgaben für Altbauten beibehalten zu wollen.

Die Fernwärme in Verbindung mit der Ressourcen schonenden Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) hat im IEKP eine politische Renaissance erfahren. So wird die Wärmeversorgung aus KWK/Fernwärme als Ersatzmaßnahme zur Erfüllung der Nutzungspflicht von erneuerbaren Energien anerkannt. Auch will der Bund mit einem Budget von bis zu 750 Mio Euro pro Jahr den Bau und die Modernisierung von KWK-Anlagen sowie den Ausbau damit verbundener Fernwärmenetze fördern. Weitere neue Regelungen betreffen unter anderem die Einspeisung von Biogas, die Erhöhung der Anforderungen an die Energieeffizienz neuer Gebäude sowie die Liberalisierung des Messwesens und die Einführung intelligenter Zähler für Neubauten.

Die MVV Energie Gruppe hat bereits in der Vergangenheit auf die Ressourcen effiziente Strom- und Wärmeerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung gesetzt und das Engagement im Bereich erneuerbarer Energien und Energiedienstleistungen konsequent weiterentwickelt. Auf Grundlage dieser langjährigen Erfahrungen in nun politisch geförderten Bereichen sehen wir uns für die künftigen Herausforderungen gut gerüstet.

**Außenumsatz und EBIT
der MVV Energie Gruppe
nach Segmenten
Dreivierteljahr, 1.10.-30.6.**

in Mio Euro	Außenumsatz			EBIT		
	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr
Strom	1 013	833	+ 22	252	47	+ 436
Wärme	265	229	+ 16	56	58	- 3
Gas	306	298	+ 3	43	18	+ 139
Wasser	77	78	- 1	10	12	- 17
Dienstleistungen	216	186	+ 16	12	14	- 14
Umwelt	147	139	+ 6	65	56	+ 16
Sonstiges/Konsolidierung	18	6	+ 200	1	—	+ 100
	2 042	1 769	+ 15	439	205	+ 114

Ertragslage

Deutliche Umsatz- und Ergebnissteigerung

Der *Außenumsatz* der MVV Energie Gruppe (ohne Strom- und Erdgassteuer) stieg im Dreivierteljahr 2007/08 um 273 auf 2 042 Mio Euro (+ 15 %). Auch im 3. Quartal 2007/08 ist der Umsatz mit + 13 % zweistellig gewachsen. Im überregionalen Stromvertrieb mit Industrie- und Gewerbekunden konnten deutliche Zuwächse verzeichnen. Im Wärmegeschäft hat die kühlere Witterung im Winterhalbjahr 2007/08 und im April 2008 verglichen mit dem außergewöhnlich milden Wetter des Vorjahres zu kräftigen Mengensteigerungen geführt. Dem stand im Gasgeschäft ein wettbewerbsbedingter Mengenrückgang mit daraus resultierenden Umsatzeinbußen im Weiterverteil- und Großkundengeschäft gegenüber. Im Dienstleistungssegment haben insbesondere die Markterfolge im Industrie- und Immobilien-Contracting zum deutlichen Umsatzwachstum beigetragen.

Bei der Ergebnisentwicklung sind im Stromsegment infolge der drastischen Strompreissteigerungen im Berichtszeitraum hohe positive Sondereffekte aus der Neubewertung von Energiehandelsgeschäften und CO₂-Zertifikaten zu berücksichtigen. Im Dienstleistungssegment wirken sich hohe einmalige Erträge im Vorjahr von rund 6 Mio Euro aus, die im Rahmen der letztjährigen Erstkonsolidierung der Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft mbH & Co. KG (IGS) entstanden waren. Im Umweltsegment stammt die positive Ent-

wicklung vor allem aus der neuen Restmüllverwertungsanlage Leuna II. Vom Gesamtumsatz des Dreivierteljahres 2007/08 wurden 95 % im Inland und 5 % im Ausland erzielt.

Der *Materialaufwand* stieg im Dreivierteljahresvergleich um 180 Mio Euro (+ 15 %) auf 1 374 Mio Euro. Ausschlaggebend für die hohe Zunahme waren höhere Energiebezugskosten im Strom-, Wärme- und Gasgeschäft. Im Materialeinkauf konnten allgemeine Marktpreissteigerungen insbesondere durch eine Intensivierung des Lieferantenmanagements und durch Bündelungseffekte über die Standorte unseres Stadtwerke-Netzwerks teilweise reduziert werden.

Der *Personalaufwand* sank im Neunmonatsvergleich um 8 auf 223 Mio Euro (- 3 %). Der Rückgang resultiert in der Hauptsache aus den weggefallenen anteiligen Belastungen aus Rückstellungen, die im Vorjahr für den sozialverträglichen Personalabbau an den Standorten Kiel, Mannheim und Solingen (13 Mio Euro) gebildet wurden. Darüber hinaus sind Personalkosten für die ab Juli 2007 nicht mehr konsolidierte polnische Beteiligung in Bydgoszcz (KPEC) weggefallen. Diese Effekte haben die Erhöhungen aus den tarifvertraglichen Anhebungen überkompensiert.

Absatzmengen**der MVV Energie Gruppe¹****Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.**

	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr
Strom in Mio kWh	18 131	18 150	—
davon Großhandel ²	9 739	10 407	– 6
davon Einzelhandel ²	8 392	7 743	+ 8
Wärme in Mio kWh	6 344	5 427	+ 17
Gas in Mio kWh	8 115	8 122	—
Wasser in Mio m ³	41,6	41,7	—
Angelieferte brennbare Abfälle in 1 000 t	1 170	1 025	+ 14

¹ Gesamtabsatz aus allen Segmenten² Korrekturen im Vorjahr**Zentrale Ergebnisgrößen der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Entwicklung der operativen Ergebnisgrößen wurde neben der guten operativen Geschäftsentwicklung von positiven Sondereffekten aus der Bilanzierung von derivativen Finanzinstrumenten nach IAS 39 (2004) geprägt. Sie betreffen insbesondere die Stichtagsbewertung von zu erfüllenden Energiehandelsgeschäften (Waretermingeschäfte), die in den kommenden Monaten durch Lieferungen realisiert werden. Im 3. Quartal 2007/08 ist dieser Sondereffekt aufgrund der rasanten Entwicklung bei den Rohstoff- und Energiepreisen außergewöhnlich stark ausgefallen. Im Saldo errechnet sich aus den bewertungsabhängigen, nicht zahlungswirksamen Erträgen (*sonstige betriebliche Erträge*) und den bewertungsabhängigen, nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (*sonstige betriebliche Aufwendungen*) bei den Ergebnisgrößen EBITDA, EBIT und EBT ein positiver Ergebniseffekt aus IAS 39 im 3. Quartal 2007/08 von 144 Mio Euro (Vorjahr 14 Mio Euro) und im Dreivierteljahr von 188 Mio Euro (Vorjahr 7 Mio Euro). Aus Gründen der Transparenz weisen wir in unserer Kennzahlenübersicht diese Ergebnisgrößen im Berichtsjahr und im Vorjahr jeweils auch vor IAS 39 aus. Diese bereinigten Ergebnisgrößen sind für uns die aussagefähigen Ergebnisindikatoren.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte (EBITDA) vor IAS 39 stieg im Quartalsvergleich um 35 % auf 91 Mio Euro und im Dreivierteljahresvergleich um 18 % auf 358 Mio Euro.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) vor IAS 39 erhöhte sich im 3. Quartal 2007/08 von 32 auf 57 Mio Euro und im Dreivierteljahr 2007/08 von 198 auf 251 Mio Euro.

Die Ergebnisverbesserung stammt insbesondere aus dem Strom-, Gas- und Umweltsegment. Zu weiteren Informationen verweisen wir auf die vorstehenden Erläuterungen auf Seite 5, auf die Entwicklung in den Geschäftssegmenten (ab Seite 16) und auf die Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss für das Dreivierteljahr 2007/08 (ab Seite 27).

Das negative **Zinsergebnis** (Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen) verbesserte sich im Quartalsvergleich um rund 1 auf – 14 Mio Euro und im Dreivierteljahresvergleich um rund 5 auf – 52 Mio Euro. Die Verbesserung ist hauptsächlich auf den Abbau der Finanzschulden und auf die Ausweitung von Contracting-Geschäften zurückzuführen, die vermehrt als Finanzierungsleasing abgewickelt werden.

Das **Ergebnis vor Steuern (EBT)** stieg im 3. Quartal 2007/08 um 157 auf 187 Mio Euro und im Dreivierteljahr 2007/08 um 239 auf 387 Mio Euro. Auch hier wirkten sich die Ergebnisverbessernden Bewertungseffekte nach IAS 39 aus. Das höhere EBT führte im Dreivierteljahr 2007/08 zu einer Ertragsteuerbelastung von 117 gegenüber 58 Mio Euro im Vorjahr. Die effektive Steuerbelastung lag im Dreivierteljahr 2007/08 bei 30,3 % nach 39,0 % im Vorjahr. Der Rückgang beruht im Wesentlichen auf den niedrigeren Steuersätzen für Körperschaft- und Gewerbesteuer im Berichtsjahr aufgrund der Unternehmenssteuerreform 2008.

Nach Ertragsteuern und höheren Anteilen anderer Gesellschafter weist die MVV Energie Gruppe im 3. Quartal 2007/08 einen **Periodenüberschuss nach Fremdanteilen** (Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG) von 128 Mio Euro (Vorjahr 20 Mio Euro) und im Dreivierteljahr 2007/08 von 247 Mio Euro (Vorjahr 78 Mio Euro) aus.

Auf dieser Basis erzielte die MVV Energie Gruppe ein **Ergebnis je Aktie** im 3. Quartal 2007/08 von 1,95 Euro (Vorjahr 0,35 Euro) und im Dreivierteljahr 2007/08 von 3,80 Euro (Vorjahr 1,40 Euro). Hierbei ist neben dem positiven Bewertungseffekt nach IAS 39 zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der Aktien im 3. Quartal 2007/08 durch die Kapitalerhöhung im Oktober 2007 im gewichteten Quartalsdurchschnitt von 55,8 auf 65,9 Millionen Stückaktien beziehungsweise im gewichteten Dreivierteljahresdurchschnitt von 55,8 auf 65,1 Millionen Stückaktien erhöht hat.

Auch die künftigen Konzernergebnisse werden – in Abhängigkeit von der Preisentwicklung und dem Volumen der nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehandelsgeschäfte – von den schwankenden Marktwerten der Energiehandelsgeschäfte beeinflusst. Unser Energiehandel geht davon aus, dass das hohe Preisniveau zum Quartalsende (Juni 2008) nicht dauerhaft von Bestand sein wird, so dass sich der IAS-39-Effekt abschwächen könnte. Unabhängig von diesen Bewertungseffekten sind im verbleibenden 4. Quartal 2007/08 in der gesamten Gruppe saisonbedingt schwächere Ergebnisse zu erwarten, da der Umsatzbeitrag aus dem Heizenergiegeschäft weitgehend fehlen wird und unsere Gesellschaften Revisions- und Baumaßnahmen bevorzugt in den Sommermonaten Juli bis September durchführen.

Ertragslage bedeutender Beteiligungen

Unsere Stadtwerke-Beteiligungen und die Fernwärme-Beteiligungen in Polen und der Tschechischen Republik erzielten im Dreivierteljahr 2007/08 vor Konsolidierung einen Umsatz von zusammen 917 Mio Euro (Vorjahr 795 Mio Euro) und ein operatives Ergebnis (EBIT) von 143 Mio Euro (Vorjahr 88 Mio Euro).

Bei der **Stadtwerke Kiel AG (SWK)** stieg der Umsatz im Dreivierteljahresvergleich um 14 % auf 328 Mio Euro. Die Hauptursache hierfür waren eine witterungsbedingt höhere Fernwärme- und Gasabgabe sowie ein gestiegener Stromumsatz. Das EBIT nahm um 18 auf 45 Mio Euro zu, wovon 4 Mio Euro aus der Stichtagsbewertung von Energiehandelsgeschäften nach IAS 39 stammen. Der starke Anstieg des EBIT ohne IAS 39 resultiert insbesondere aus positiven Witterungseffekten und dem Wegfall der im Vorjahr gebildeten Personalrückstellungen. Zusätzlich wirkte sich ein Ergebnis verbessernder Effekt aus

der Verbrauchsabgrenzung aus. Die starken regulatorischen Eingriffe erfordern ein unverändert striktes Kostenmanagement und weitere Effizienzsteigerungen. Um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens zu festigen, wird das Projekt „SWK 2015“ weiter umgesetzt. Der systematische Ausbau des Vertriebs an Key-Account-Kunden und Geschäftskunden außerhalb des eigenen Netzgebiets zeigt erste Erfolge. Die Investitionsentscheidung für den Bau eines gemeinsamen Kohlekraftwerks mit E.ON wurde um drei Jahre verschoben. Die Stadtwerke Kiel folgten damit einer Empfehlung aus unabhängigen Untersuchungen zum Kraftwerksneubau.

Bei der **Energieversorgung Offenbach AG (EVO)** stieg der Umsatz um 16 % auf 312 Mio Euro; das EBIT stieg im Dreivierteljahresvergleich um 15 auf 49 Mio Euro. Von dieser Verbesserung stammen 14 Mio Euro aus der Stichtagsbewertung von Energiehandelsgeschäften nach IAS 39. Den verbesserten Ergebnisbeiträgen ohne IAS 39 im Stromsegment stehen im Wärmesegment Erlösausfälle durch eine ungeplant längere Revision im Heizkraftwerk gegenüber. Die EVO-Tochter Gasversorgung Offenbach GmbH hat seit Aufnahme ihrer Erdgaslieferungen im Kreisgebiet (ab Januar 2008) mehr als 500 neue Kunden gewonnen, die künftig Strom und Erdgas aus einer Hand erhalten. Von Juli 2008 an können weitere Kommunen Erdgas von der EVO beziehen. Auf große Kundenresonanz stoßen die im Berichtsquartal begonnene Gewerbetundenaktion und die Erweiterung des Online-Service, der den Kunden über die EVO-Homepage einen schnellen Zugriff auf ihren Energieverbrauch und ihre Energiekosten bietet.

Bei unserer Beteiligung **Stadtwerke Solingen GmbH (SWS)** erhöhte sich der Umsatz im Dreivierteljahresvergleich vor allem durch höhere Strom- und Gas Erlöse um 16 % auf 86 Mio Euro. Das EBIT stieg um 6 auf 13 Mio Euro. Aus der Stichtagsbewertung von Energiehandelsgeschäften nach IAS 39 mit der 24/7 Trading GmbH resultiert ein positiver Ergebniseffekt von 1 Mio Euro. Die Gaspreissteigerungen auf der Bezugsseite wurden durch eine Preisanpassung zum 1. Juni 2008 an die Tarifikunden weitergegeben. Im Zusammenhang mit dem geplanten Rheinisch-Bergischen-Stadtwerke-Verbund der Städte Solingen, Remscheid und Velbert sind im Berichtsquartal die letzten positiven Gremienentscheidungen für die Fusion gefallen. Der Stadtwerke-Verbund soll zum 1. Januar 2009 an den Start gehen.

Der Umsatz der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (SWI)** stieg im Dreivierteljahresvergleich um 10 % auf 74 Mio Euro; das EBIT erhöhte sich um 4 auf 11 Mio Euro. Aus der Stichtagsbewertung von Energiehandelsgeschäften nach IAS 39 mit der 24/7 Trading GmbH resultiert ein positiver Ergebniseffekt von 1 Mio Euro. Zu der Ergebnisverbesserung haben das Stromsegment und das Gassegment beigetragen. Beim Gassegment hat sich neben der Witterung auch ein höherer Gasbedarf bei industriellen Großkunden Ergebnis verbessernd ausgewirkt. Der Kartellsenat des Oberlandesgerichts München hat mit Beschluss vom 20. Juni 2008 die Berufung der Gaspreisgegner als unbegründet zurückgewiesen. Damit ist das Urteil des Landgerichts Ingolstadt vom 22. Januar 2008 rechtskräftig.

Bei der **Köthen Energie GmbH** stiegen der Umsatz im Dreivierteljahr 2007/08 um 19 % auf 11 Mio Euro und das EBIT um 27 % auf 1,6 Mio Euro. Die Zunahmen resultieren hauptsächlich aus einem witterungsbedingt höheren Gasabsatz. Aufgrund der Heizölpreisentwicklung wurden zum 1. April 2008 die Tarife bei Erdgas, Fernwärme und Contracting angehoben.

Im **tschechischen Teilkonzern** stieg der Umsatz im Dreivierteljahr 2007/08 um 26 auf 79 Mio Euro (+ 50 %); das EBIT verbesserte sich um 79 % auf 18 Mio Euro. Die ab Januar 2007 konsolidierte Fernwärmegesellschaft Teplárna Liberec a. s. und die Fernwärmesysteme der benachbarten Städte Litomerice, Louny und Mimon haben im Dreivierteljahr 2007/08 ein EBIT von rund 4 Mio Euro erwirtschaftet. Im Zuge der weiteren Integration dieser Gesellschaft und der Fernwärmesysteme werden neue Management- und Berichtsstrukturen eingeführt und die Arbeitsprozesse vereinheitlicht. Die Fernwärmepreise der Beteiligungsgesellschaften der 100 %-Tochter MVV Energie CZ s.r.o. wurden als Folge der neuen Ökosteuern sowie der Mehrwertsteuererhöhung auf Fernwärmelieferungen von 5 auf 9 % zum 1. Januar 2008 angehoben. Die kräftigen Erdgas- und Ölpreissteigerungen im Verlaufe des Jahres 2008 haben sich aufgrund von Wechselkurseffekten nur teilweise auf die in Erdgas- und Ölkesseln erzeugte Fernwärme ausgewirkt.

Im **polnischen Teilkonzern** ist der Dreivierteljahresvergleich der Umsatz- und Ergebnisentwicklung durch die Übergangskonsolidierung der Beteiligung Bydgoszcz (KPEC) ab Juli 2007 beeinträchtigt. Die Stadt Bydgoszcz hat die im Jahr 2001 durch MVV Energie erworbenen Anteile am kommunalen Fernwärmeunternehmen KPEC im Berichtsquartal zurückgekauft. Aus dem Verkauf erzielte die MVV Energie einen Erlös von rund 70 Mio PLN (umgerechnet rund 21 Mio Euro) gegenüber einem Kaufpreis in 2001 von 56 Mio PLN. Wir rechnen damit, den geplanten vollständigen Rückzug aus dem polnischen Markt noch in diesem Geschäftsjahr abschließen zu können.

Shared-Services-Gesellschaften

Die **24/7 Netze GmbH** ist als Netzbetreiber für den nachhaltigen Betrieb der von den Muttergesellschaften MVV Energie AG und EVO gepachteten Netze verantwortlich. Dabei müssen neben der Qualitätssicherung der Netze auch die Renditeerwartungen der Gesellschafter erfüllt werden. Die Bundesnetzagentur hat die Genehmigungen der zweiten Entgeltanträge für die Stromnetze in Mannheim und Offenbach mit Wirkung ab dem 1. April 2008 sowie für das örtliche Gasverteilungsnetz Mannheim mit Wirkung ab dem 1. Juni 2008 erteilt. Für das regionale Gasverteilungsnetz Mannheim und für das Gasverteilungsnetz Offenbach wurden die Genehmigungen aus der ersten Kostengenehmigungsrunde verlängert. Die genehmigten Kosten sind gleichzeitig die Basis für die Anreizregulierung, die zum 1. Januar 2009 startet.

Die **24/7 Trading GmbH** nimmt von ihren Standorten Mannheim und Kiel aus die strategische Positionierung als exklusive Energiehandelseinheit der MVV Energie Gruppe wahr und spielt die zentrale Rolle für Energiebeschaffungs- und Energievermarktungsaktivitäten auf dem Großhandelsmarkt. Die stark gestiegenen Preise für Primärenergieträger haben sich auch auf Strom und Emissionsberechtigungen übertragen. Angesichts dieser Entwicklung gewinnen Preisabsicherungsgeschäfte weiter an Bedeutung. Die Produktpalette umfasst den Handel mit Strom, zertifizierten Grünstromprodukten, Erdgas, Emissionsberechtigungen, Umweltzertifikaten sowie finanziellen Produkten. Die Gas-handelsaktivitäten werden in Zukunft deutlich ausgebaut.

Die Geschäftsentwicklung der **24/7 Metering GmbH** verläuft weiterhin positiv. Aus der von der Bundesregierung beschlossenen Liberalisierung des Zähl- und Messwesens erwarten wir neue Geschäfte. Im Rahmen des Projekts „Metering“ werden strategische, prozessuale und technische Voraussetzungen geschaffen, um ab 2009 marktfähige Metering-Produkte und -Dienstleistungen spartenübergreifend innerhalb und außerhalb des eigenen Netzgebiets anbieten zu können.

Die Hauptaufgabe der **24/7 IT-Services GmbH** ist es, die IT-Kosten des MVV-Konzerns zukunftsfähig zu gestalten. Dieses Ziel wird zum einen durch das Bündeln von Know-how und Technologie sowie zum anderen durch die Konsolidierung und Vereinheitlichung der IT-Infrastruktur und -Anwendungen erreicht.

Die MVV Energie AG hat alle Kundenservice-Aktivitäten in der **24/7 United Billing GmbH** gebündelt. Derzeit werden über 1,1 Millionen Kundenverträge betreut. Das Produktportfolio umfasst den gesamten Kundenprozess: von der Neuanlage über die Abrechnung bis zur permanenten telefonischen und persönlichen Betreuung. Im Rahmen eines Strategieprojekts optimiert die Gesellschaft derzeit gemeinsam mit ihren Auftraggebern nicht nur die betriebsinternen Abläufe, sondern auch alle kundenwirksamen Kerngeschäftsprozesse über alle Gesellschaften hinweg. Hieraus wird eine nochmalige Effizienzsteigerung und Qualitätsverbesserung resultieren, um den Anforderungen des Marktes und der Kunden gerecht zu werden.

In der **24/7 Insurance Services GmbH** sind die Versicherungsdienste der MVV Energie AG, der Stadtwerke Kiel AG und der EVO gebündelt. In den ersten Monaten der Geschäftstätigkeit hat sich die 24/7 Insurance Services GmbH als exklusiver Versicherungsdienstleister und -vermittler innerhalb der MVV Energie Gruppe etabliert.

Vermögens- und Finanzlage

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die *Bilanzsumme* der MVV Energie Gruppe erhöhte sich zum 30. Juni 2008 im Vergleich zum Bilanzstichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres 2006/07 (30. September 2007) um 888 Mio Euro auf 4,16 Mrd Euro (+ 27 %).

Auf der Aktivseite stiegen die *Langfristigen Vermögenswerte* um 366 Mio Euro auf 2,85 Mrd Euro (+ 15 %) und die *Kurzfristigen Vermögenswerte* um 522 Mio Euro auf 1,32 Mrd Euro (+ 65 %). In beiden Fällen beruhen die deutlichen Zunahmen gegenüber dem Bilanzstichtag zum 30. September 2007 in erster Linie auf den positiven Marktwerten der nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehandelsgeschäften. Die Ursache hierfür waren hauptsächlich die bis zum Quartalsende kräftig gestiegenen Marktpreise. Im Berichtsjahr weisen wir die derivativen Finanzinstrumente erstmals fristengerecht in lang- und kurzfristig aus. Eine Anpassung der Vorjahreswerte wurde aufgrund der vorhandenen Datenlage nicht vorgenommen. Die *Sachanlagen*, die mit 69 % (Vorjahr 78 %) den größten Teil der langfristigen Vermögenswerte ausmachen, erhöhten sich um 16 Mio Euro auf 1,95 Mrd Euro.

Bei den *Kurzfristigen Vermögenswerten* ist die Zunahme neben den positiven Marktwerten nach IAS 39, die in den *Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten* enthalten sind, auf höhere *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* zurückzuführen. Der Anstieg im Vergleich zum 30. September 2007 um 141 auf 571 Mio Euro resultiert im Wesentlichen aus dem höheren Umsatzvolumen. Gegenüber dem Vorquartal (31. März 2008) hat sich der Forderungsbestand um 57 Mio Euro vermindert. Die Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ enthält die nach Verkauf der KPEC-Anteile verbliebenen restlichen Vermögenswerte des Teilkonzerns Polen, die ebenfalls noch im laufenden Geschäftsjahr 2007/08 veräußert werden sollen.

Auf der Passivseite stieg das *Eigenkapital* der MVV Energie Gruppe gegenüber dem 30. September 2007 um 451 Mio Euro auf 1,36 Mrd Euro (+ 49 %). Als Folge der Kapitalerhöhung im Oktober 2007 haben sich das *Grundkapital* um 26 Mio Euro und die *Kapitalrücklage* um 200 Mio Euro erhöht. Darüber hinaus stammt das höhere *Eigenkapital* aus dem deutlich verbesserten Dreivierteljahresergebnis 2007/08.

Die *Langfristigen Schulden* stiegen im Vergleich zum Bilanzstichtag zum 30. September 2007 um 142 Mio Euro (+ 10 %) auf 1,52 Mrd Euro und die *Kurzfristigen Schulden* um 295 Mio Euro (+ 30 %) auf 1,28 Mrd Euro. Auch hier wurde die Entwicklung im langfristigen und im kurzfristigen Bereich durch die nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehandelsgeschäfte (negative Marktwerte) bestimmt. Die Eigenkapitalquote stieg gegenüber dem 30. September 2007 von 27,9 auf 32,8 %. Zu Einzelheiten siehe die Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss ab Seite 27.

Investitionen

Im Dreivierteljahr 2007/08 betrug das Investitionsvolumen der MVV Energie Gruppe 166 Mio Euro (Vorjahr 185 Mio Euro). In *Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien* flossen 142 Mio Euro (Vorjahr 105 Mio Euro) sowie in den *Erwerb von voll- und quotalkonsolidierten Unternehmen* und in *Übrige Finanzanlagen* 24 Mio Euro (Vorjahr 80 Mio Euro).

Die *Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien* betrafen vor allem Investitionen in die Wachstumsgeschäftsfelder Umwelt und Energiedienstleistungen. Im Segment Umwelt war der Investitionsschwerpunkt der Neubau des Müllkessels 6 der Müllverbrennungsanlage in Mannheim. Im Segment Dienstleistungen lag ein Investitionsschwerpunkt im Bau des Industriekraftwerks Korbach. Derzeit läuft der Probetrieb. In den Kerngeschäftsfeldern zielten die Investitionen vor allem auf die Optimierung der Versorgungsanlagen und Verteilernetze. Im Teilkonzern Kiel wurde der Bau der dritten Gaskaverne fortgeführt. Die Renovierungsarbeiten am Verwaltungshochhaus der zentralen Geschäftsniederlassung der MVV Energie AG in Mannheim wurden im Februar 2008 planmäßig abgeschlossen.

Finanzlage

Die langfristigen und kurzfristigen *Finanzschulden* verringerten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres (30. September 2007) um 145 Mio Euro auf

1,27 Mrd Euro. Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel) der MVV Energie Gruppe sanken im Berichts-dreivierteljahr um 150 Mio Euro auf 1,16 Mrd Euro.

Ab dem 1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 weisen wir in der Cashflow-Rechnung die *erhaltenen* und *gezahlten Zinsen*, das *Zinsergebnis* sowie die *gezahlten Ertragsteuern* jeweils in einer separaten Zeile aus. Innerhalb des *Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit* weisen wir, ebenfalls abweichend zum Vorjahr und zum Ausweis zum Bilanzstichtag 30. September 2007, erstmals einen *Cashflow vor Working Capital und Steuern* aus. Aus Vergleichsgründen haben wir die Dreivierteljahreswerte des Vorjahres angepasst. Der Cashflow nach DVFA/SG wird nicht mehr ausgewiesen.

Der *Cashflow vor Working Capital und Steuern* stieg, insbesondere aufgrund des höheren Periodenüberschusses bei gegenläufiger Entwicklung der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen, im Dreivierteljahresvergleich von 312 auf 354 Mio Euro. Die starken Veränderungen bei den *sonstigen Aktiv- und Passivposten*, die vor allem von den positiven beziehungsweise negativen Marktwerten der nach IAS 39 zu bilanzierenden Energiehandelsgeschäfte und dem Anstieg der *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* bestimmt waren, führten im Dreivierteljahr 2007/08 zu einem *Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit* von 168 Mio Euro gegenüber 235 Mio Euro im gleichen Vorjahreszeitraum. Nach Abzug der *Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien* errechnet sich im Dreivierteljahr 2007/08 ein *Free Cashflow* von 26 Mio Euro (Vorjahr 130 Mio Euro).

Der *Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit* war im Berichts-dreivierteljahr trotz der Mittelzuflüsse aus der Kapitalerhöhung im Oktober 2007 von 226 Mio Euro mit – 43 Mio Euro erneut negativ, aber geringer als im Vorjahr (– 115 Mio Euro). Die Ursache hierfür waren zum einen eine geringere Kreditaufnahme sowie zum anderen höhere Kredittilgungen und Dividendenzahlungen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Einen detaillierten Einblick in die Finanzlage geben die Kapitalflussrechnung im Konzern-Zwischenabschluss (Seite 25) und die Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss (ab Seite 27).

Personalstand	2007/2008 30. 6. 2008	2007/2008 31. 3. 2008	2006/2007 30. 6. 2007	Veränderung zum 30. 6. 2007
MVV Energie AG ¹	1 495	1 497	1 524	- 29
Vollkonsolidierte Beteiligungen	3 762	3 739	3 749	+ 13
MVV Energie AG mit vollkonsolidierten Beteiligungen	5 257	5 236	5 273	- 16
Quotenkonsolidierte Beteiligungen	1 010	1 025	1 556	- 546
MVV Energie Gruppe²	6 267	6 261	6 829	- 562
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	29	34	43	- 14
	6 296	6 295	6 872	- 576

¹ Einschließlich 53 Mitarbeiter der MVV RHE AG (Vorjahr 55)

² Darunter 342 Auszubildende (Vorjahr 358)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalarückgang gegenüber Vorjahr

Der Personalstand der MVV Energie Gruppe reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 576 auf 6 296 Beschäftigte. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der bis 30. Juni 2007 quotenkonsolidierten polnischen Beteiligung KPEC in Bydgoszcz, die seit 1. Juli 2007 nicht mehr konsolidiert wird. Verringerte Personalstände waren darüber hinaus bei den Teilkonzernen Kiel und Offenbach zu verzeichnen. Dem steht eine strategiegemäße Zunahme der Beschäftigtenzahlen in unseren beiden Wachstumsgeschäftsfeldern Umwelt und Energiedienstleistungen gegenüber. Erstmals mit eigenem Personal erfasst wurden die Gesellschaften SECURA Energie GmbH und MVV Energiedienstleistungen GmbH & Co. KG IK (Industriekraftwerk) Korbach. Die Anzahl des Fremdpersonals im Müllheizkraftwerk Mannheim sank planmäßig. Zum 30. Juni 2008 waren in der MVV Energie Gruppe (einschließlich Fremdpersonal) 5 217 Personen im Inland und 1 079 Personen im Ausland beschäftigt.

Zertifikat für familienbewusste Personalpolitik

Der Personalvorstand der MVV Energie AG, Hans-Jürgen Farrenkopf, erhielt für unser Unternehmen am 30. Juni 2008 von der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend Ursula von der Leyen und von Staatssekretär Jochen Homann aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie nach erfolgreicher Teilnahme am „audit berufundfamilie“ ein Zertifikat. Damit wurde die familienbewusste Personalpolitik der MVV Energie für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie gewürdigt.

Forschung und Entwicklung

Smart Metering in der MVV Energie Gruppe

Die MVV Energie Gruppe will die vom Bundestag beschlossene Liberalisierung des Mess- und Zählwesens aktiv nutzen, um ab 2009 auch außerhalb der eigenen Netzgebiete Neukunden für ihr Geschäft „Metering“ zu gewinnen. Gleichzeitig wollen wir mit innovativen Konzepten in den eigenen Netzgebieten die Produktführerschaft übernehmen. Mit einem bereits vor mehreren Monaten gestarteten Feldtest nehmen wir im „Smart Metering“ eine Vorreiterposition im deutschsprachigen Raum ein. Bis Juli 2008 waren bereits mehr als 130 elektronische Zähler bei unseren Feldtestkunden an den Standorten Mannheim, Kiel und Offenbach installiert. Als erstes Unternehmen in Deutschland bieten wir diesen eine Multi-Sparten-Visualisierung auf Stundenbasis sowie die monatliche Abrechnung ihres Energieverbrauchs an. Mit der in mehrere Stufen unterteilten Testphase schaffen wir die strategischen, prozessualen und technischen Voraussetzungen für das erste marktfähige spartenübergreifende Metering-Produkt in Deutschland.

Bau von Biogasanlage zur Vergärung von Reststoffen geplant

Für den geplanten Bau einer Biogasanlage in der Metropolregion Rhein-Neckar wurden im Berichtsquartal im Rahmen einer Potenzialstudie wichtige Beschaffungs- und Standortfragen geklärt. Unser Ziel ist es, die zu Rohbiogas vergorene Biomasse in einem weiteren Arbeitsschritt zu Bioerdgas aufzubereiten und anschließend über die bestehenden Erdgasnetze an unsere Kunden zu liefern. Die Prüfung und Bewertung der am Markt verfügbaren Einspeisetechnologien bilden hierbei den nächsten wichtigen Erfolgsfaktor.

Chancen- und Risikobericht

Gesamtrisikosituation über erste drei Quartale entspannt

In der MVV Energie Gruppe ist das konzernweite systematische Risikomanagementsystem ein zentrales Instrument der Unternehmensführung. Es dient der frühzeitigen Erkennung von den Bestand des Unternehmens potenziell gefährdenden Risiken sowie der Optimierung unserer Geschäftstätigkeit.

Der Geschäftserfolg der MVV Energie Gruppe wird durch die beiden exogenen Einflussfaktoren Witterung und Regulierung sowie durch die Preisschwankungen für Primärenergieträger an den Weltmärkten beeinflusst. Die witterungsabhängigen Mengen haben sich im bisherigen Verlauf der Heizperiode bis Ende des 3. Geschäftsquartals 2007/08 nahezu nach Plan entwickelt. In der laufenden Regulierungsrunde für Netzentgelte stehen nur noch wenige Bescheide aus, so dass hier für das laufende Geschäftsjahr ebenfalls keine großen Risikopositionen mehr entstehen sollten. Die rasant steigenden Weltmarktpreise für Kohle, Öl und andere Primärenergieträger wie auch deren Auswirkung auf das Geschäftsergebnis werden zeitlich engmaschig überwacht und damit einhergehende Risiken abgesichert. Insgesamt gesehen kann daher die Risikosituation über die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2007/08 trotz dieser drei wesentlichen Großrisiken bisher als entspannt bezeichnet werden.

Zu unseren in den bisherigen Finanzberichten aufgeführten sechs Risikokategorien (strategische Risiken, gesetzliche Risiken, Finanzierungsrisiken, Preisrisiken, Mengenrisiken und operative Risiken) sind im 3. Quartal 2007/08 keine weiteren hinzugekommen. Die MVV Energie Gruppe ist im Berichtsquartal wie in den Berichtszeiträumen zuvor keinen Risiken ausgesetzt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdet hätten oder zukünftig gefährden könnten.

Nachtragsbericht

Stromnetz des Mannheimer Handelshafens erworben

Nach zweijähriger erfolgreicher Betriebsführung ging am 1. Juli 2008 das Mittel- und Niederspannungsnetz im Handelshafen Mannheim, einem der größten Binnenhäfen Europas, in den Besitz der MVV Energie AG über. Netzbetreiberin ist unsere Netzgesellschaft 24/7 Netze GmbH, die durch die vollständige Integration der Betriebsführung des Hafennetzes in ihre Prozesse das Netz effizient weiterentwickeln kann. Der Erwerb des 40 Kilometer langen Stromnetzes, das mitten in unserem Versorgungsgebiet liegt, hat für uns eine wichtige strategische Bedeutung. Der Stromverbrauch der rund 480 im Hafengebiet ansässigen Unternehmen lag 2007 bei 14 Mio kWh.

Neues Heizkraftwerk im Industriepark Ludwigshafen Süd

Die MVV Energiedienstleistungen hat am 21. Juli 2008 ein neues Gasmotorenheizkraftwerk im Industriepark Ludwigshafen Süd in Betrieb genommen (Leistung 13 MW elektrisch und 7 MW thermisch, Investitionskosten 7,5 Mio Euro). Die Anlage erzeugt jährlich 40 GWh Strom für das öffentliche Netz und 15 GWh Dampf für drei große Industriekunden.

Dr. Rudolf Schulten verlässt die MVV Energie AG

Der Vorstandsvorsitzende der MVV Energie AG, Dr. Rudolf Schulten, hat am 30. Juli 2008 den Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Dr. Peter Kurz, gebeten, seinen bis 30. September 2013 laufenden Anstellungsvertrag vorzeitig zu beenden. Er beabsichtigt, zum 1. Januar 2009 an anderer Stelle eine führende Funktion in der deutschen Energiewirtschaft zu übernehmen. Dr. Kurz wird dem Aufsichtsrat empfehlen, dem Wunsch von Dr. Schulten zu entsprechen. Gleichzeitig betonte der Aufsichtsratsvorsitzende, dass sich die MVV Energie Gruppe unter der Führung von Dr. Schulten in den letzten Jahren glänzend entwickelt habe und heute ein erfolgreiches, unabhängiges Stadtwerke-Netzwerk und eines der führenden Unternehmen im Bereich der Energiedienstleistungen und der erneuerbaren Energien sei. Die MVV Energie Gruppe werde diese Strategie fortsetzen. Bis zu seinem Ausscheiden wird Dr. Schulten seine bisherigen Aufgaben wahrnehmen.

Prognosebericht

Künftige Rahmenbedingungen

Der starke Euro, die hohen Öl- und Energiepreise und die Krise in den USA werden nicht ohne Auswirkungen auf die bisher robuste Konjunktur in Deutschland bleiben. Die Europäische Zentralbank hat angesichts einer deutlich gestiegenen Inflationsrate von 4 % in der Eurozone in der ersten Juliwoche 2008 die Leitzinsen erhöht, was mittelfristig ebenfalls die Konjunktur bremsen dürfte. Das Unternehmensergebnis der MVV Energie Gruppe wird jedoch grundsätzlich weniger von konjunkturellen Einflüssen als vielmehr vom Witterungsverlauf und von der Preisentwicklung auf den Primärenergiemärkten bestimmt. Der Ölmarkt wird nach Einschätzung der Internationalen Energieagentur (IEA) aufgrund des Nachfragewachstums aus den Schwellenländern voraussichtlich in den kommenden fünf Jahren eng bleiben, so dass mit einer baldigen Umkehr des gegenwärtig hohen Preisniveaus nicht zu rechnen ist.

Die Energiewirtschaft befindet sich im Umbruch. Der drohende Klimawandel, die Abhängigkeit von immer knapper werdenden fossilen Primärenergieträgern und die dadurch rasant gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise sind neben zunehmendem Wettbewerb und der Netzregulierung derzeit die beherrschenden Themen und zentralen Herausforderungen unserer Branche. Die Umsetzung der anspruchsvollen politischen Klimaschutzziele wird die Energieversorgungssysteme nachhaltig verändern. Realistisch betrachtet wird der künftige Energiebedarf – auch wenn wir die regenerativen Energien ausbauen, Energie sparen und Effizienzverbesserungen erreichen – nicht allein mit erneuerbaren Energien gedeckt werden können. Im Energieträgermix können wir in den nächsten Jahrzehnten nicht auf fossile Primärenergieträger verzichten.

Regulierung und Wettbewerb

Zukünftig werden die Netzbetreiber am effizientesten Betreiber gemessen und erhalten von den Regulierungsbehörden Erlösvorgaben. Die strengen Effizienzvorgaben werden den Kostendruck der Netzbetreiber erhöhen. Zudem spüren alle Unternehmen unserer Branche eine weitere Verschärfung des Wettbewerbs sowohl im Industrie- und Gewerbekundenbereich als auch im Privatkundengeschäft.

Strategische Ausrichtung in den kommenden Jahren

Der Wettbewerbs- und Regulierungsdruck wird die Konsolidierung in unserer Branche forcieren und bei den Stadtwerken zu vermehrten Fusionen und strategischen Partnerschaften führen. Mit unserem erfolgreichen Geschäftsmodell der horizontalen Vernetzung und der Integration von Stadtwerken sehen wir in dieser Entwicklung für uns mehr Chancen als Risiken. Bei sich bietenden Möglichkeiten wollen wir weitere Stadtwerke akquirieren sowie Partnerschaften und Kooperationen, zum Beispiel in unseren erfolgreich aufgebauten Shared-Services-Gesellschaften, zur gemeinsamen Effizienzsteigerung und Kostensenkung anbieten.

Wir werden die sich aus den beschlossenen Maßnahmen des Energie- und Umweltprogramms der Bundesregierung ergebenden Chancen nutzen. Als Stadtwerke-Netzwerk sehen wir für uns vor allem im regionalen und kommunalen Bereich hervorragende wirtschaftliche Perspektiven. Bereits 20 % des Stroms aus den von uns betriebenen Anlagen stammen aus erneuerbaren Energien (insbesondere Biomasse und biogener Abfall) und weitere 27 % aus Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen. Im Bundesdurchschnitt wurden im Jahr 2007 erst 14 % aus erneuerbaren Energien und 9 % aus Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt.

Vor dem Hintergrund der Klimaschutzziele und der hohen Energiepreise werden wir unsere Geschäftsstrategie aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen noch stärker auf den sparsamen Umgang mit Energie und Rohstoffen ausrichten. Im Vordergrund steht dabei unser Angebot von attraktiven Produkten, Dienstleistungen und neuen Technologien, mit denen wir unsere Kunden in Industrie und Gewerbe, im öffentlichen Sektor und in den Privathaushalten beim Energiesparen unterstützen.

Ausbau des bundesweiten Strom- und Gasvertriebs

Wir wollen den zunehmenden Wettbewerb nutzen, um mit attraktiven Strom- und Gasprodukten Kunden in ganz Deutschland zu gewinnen. Als bisher einziger nationaler Stromanbieter bieten wir mit dem Produkt „SECURA-Ökostrom“ neben 100 % Ökostrom auch ein Rundum-Sorglos-Paket mit einer in den Tarif integrierten Versicherung, die Probleme und Schäden an der Hausinstallation bis zu 250 Euro jährlich abdeckt. Zusätzlich erhalten alle SECURA-Kunden eine kostenfreie Stromausfallversicherung, die Schäden bis maximal 2 600 Euro pro Schadensfall übernimmt. Bei der Vermarktung von „SECURA-Ökostrom“ konzentrieren wir uns auf Kooperationen mit deutschlandweit aufgestellten Vertriebspartnern. Erste Kooperationsverträge bestehen bereits mit Medienclub Bertelsmann, Gardena, Automobilclub von Deutschland (AvD) und SodaClub.

Am 1. März 2008 fiel der Startschuss für die deutschlandweite Vermarktung des innovativen Produkts „Gasfonds“. Es ist speziell für mittelständische Kunden und Filialunternehmen konzipiert, die so künftig von unserer Erfahrung in der strukturierten Beschaffung profitieren werden. In dem Gasfonds wird der Bedarf der Kunden gebündelt und die entsprechenden Mengen werden am Großhandelsmarkt beschafft. Der Start der Gaslieferungen an die bereits gewonnenen Kunden ist für Oktober 2008 vorgesehen.

Ausbau der Fernwärmeversorgung

Die Metropolregion Rhein-Neckar verfügt bereits heute über eines der größten und modernsten Fernwärmenetze Deutschlands. Auf der Grundlage der Ergebnisse einer Fernwärmestudie soll der Anteil der Fernwärme und der erneuerbaren Energien am Wärmemarkt der Region von aktuell 13 % in den nächsten 20 Jahren auf über 40 % gesteigert werden. Im gleichen Zeitraum kann der Energieverbrauch im Wärmebereich um 21 % gesenkt werden, auch wenn die zu beheizende Fläche um 20 % zunehmen wird. Der Bau des neuen Blocks 9 im Grosskraftwerk Mannheim (GKM), der im Gemeinderat eine breite Mehrheit gefunden hat, bildet die Basis für eine langfristig gesicherte Stromversorgung und für den geplanten Ausbau der ökologisch freundlichen Fernwärmeversorgung in Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Das GKM hat inzwischen beim zuständigen Regierungspräsidium in Karlsruhe den erforderlichen Genehmigungsantrag für den neuen Block 9 eingereicht. Mit einem Bescheid wird im Frühjahr 2009 gerechnet. In dem laufenden Genehmigungsverfahren will der Oberbürgermeister der Stadt Mannheim, Dr. Peter Kurz, seine Politik von Offenheit, Transparenz und Bürgerbeteiligung fortsetzen.

Marktchancen im Umwelt- und Dienstleistungsgeschäft

Mit der energetischen Verwertung von Müll und Biomasse in unseren Müllheizkraftwerken und Biomassekraftwerken sind wir zu einem der Marktführer für diese erneuerbaren Energien avanciert. Im Umweltgeschäft gehen wir davon aus, dass wir die Müllverbrennungsanlagen an allen Standorten auch im kommenden Jahr voll auslasten werden. Der Neubau des Müllkessels 6 am Standort Mannheim verläuft planmäßig. Im November 2009 soll bereits das erste Müllfeuer in dem neuen Kessel brennen, der zwei ältere Müllkessel ersetzen wird. Durch Akquisitionen und Kooperationen wollen wir neue Marktchancen bei der energetischen Verwertung von Müll und Biomasse nutzen.

Auch im Geschäft mit Energiedienstleistungen sehen wir unser durch langjährige Erfahrungen gewonnenes Energieeffizienz-Know-how als einen klaren Marktvorteil. Die Klimaschutzvorgaben der Bundesregierung und das hohe Energiepreisniveau haben im industriellen, gewerblichen und kommunalen Bereich den Bedarf an effizienten und umweltschonenden Energieversorgungskonzepten erhöht. Beim Ausbau unserer Marktposition im Bereich Energiedienstleistungen setzen wir auf das Prinzip der Regionalgesellschaften.

Ertragslage und Aussichten für verbleibendes Geschäftsjahr

In den witterungsunabhängigen Geschäftssegmenten verläuft die Entwicklung nahezu planmäßig. Im witterungsabhängigen Wärme- und Gasgeschäft liegen wir über den Absatzmengen des Vorjahres, die durch eine außergewöhnlich milde Witterung geprägt waren.

Auch aus heutiger Sicht rechnen wir damit, den Umsatz der MVV Energie Gruppe (ohne Energiesteuern) und das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT vor IAS 39) im Gesamtjahr 2007/08 im Vergleich zum Vorjahr jeweils zweistellig steigern zu können.

Forschung und Entwicklung

Der zunehmende Wettbewerb und die politischen Zielvorgaben zum Klimaschutz erhöhen die Anforderungen an die Entwicklung innovativer Technologien, Konzepte und Produkte. Die Projekte „Smart Metering“ und dezentrales Energiemanagement („Energiebutler“) sowie den Ausbau von erneuerbaren Energien in der Strom- und Wärmeerzeugung werden wir daher konsequent weiter voranbringen. Laufende Feldtests werden fortgeführt und die sich daraus ergebenden Erkenntnisse in die kontinuierliche Weiterentwicklung und Optimierung unserer Zukunftsprodukte einfließen. Vernetzt werden unsere Forschungs- und Entwicklungsinhalte durch den großen Erfolg des von der MVV Energie AG angeführten Konsortiums im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie geförderten Technologiewettbewerbs „E-Energy“. Die mit dem Projekt „Modellstadt Mannheim“ einhergehende langfristige Zukunftsvision eines Energie-Marktplatzes wird unsere Aktivitäten über die nächsten Jahre hinweg in großem Maße mitbestimmen.

Künftige Risiken

Wie im Chancen- und Risikobericht (Seite 12) erläutert, gibt es für Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2007/08 gefährden könnten, aus heutiger Sicht keine Anhaltspunkte.

Kooperation mit Hochschule fördert Nachwuchs

Für wachstumsorientierte Unternehmen wie die MVV Energie Gruppe ist die Wissenschaftsförderung ein wichtiger Baustein, um im zunehmenden Wettbewerb einen geeigneten Managementnachwuchs zu gewinnen. Mit der Fachhochschule Mannheim besteht seit zehn Jahren eine erfolgreiche Kooperation in Form einer Stiftungsprofessur. Die Absolventen der Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen erhielten Einblicke in die Struktur der Energiemärkte, die optimale Energieversorgung und den effizienten Einsatz von Energie beim Verbraucher. Der neue Studien- und Forschungsschwerpunkt führt auch praxisnahe Projekte im Bereich Technologie und Innovation in enger Zusammenarbeit mit der MVV Energie AG durch. Diese Ausbildungsangebote sollen nach Ablauf der Stiftungsprofessur in 2008 künftig in die neuen Masterstudiengänge integriert werden. So ist gesichert, dass die an der Hochschule erworbene Energiekompetenz als eine gute Zukunftsperspektive weiterhin unserem Unternehmen und auch der Metropolregion Rhein-Neckar zugutekommt.

Geschäftssegmente

Entwicklung in den Segmenten

Segment Strom Dreivierteljahr, 1.10. – 30.6.	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr
Stromabsatz in Mio kWh	17 565	17 595	—
davon Großhandel/Weiterverteiler	9 513	10 184	– 7
davon Einzelhandel	8 052	7 411	+ 9
Außenumsatz in Mio Euro	1 013	833	+ 22
EBIT in Mio Euro	252	47	+ 436
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	68	40	+ 70

Segment Strom – Erfolge im bundesweiten Stromvertrieb

Die MVV Energie Gruppe hat sich im wettbewerbsintensiven Strommarkt sehr gut behauptet. Im Endkundengeschäft (Einzelhandel) konnten wir den Stromabsatz im Dreivierteljahresvergleich um 9 % steigern. Ausschlaggebend hierfür war ein deutliches Mengenwachstum im Industrie- und Gewerbekundengeschäft (Sondervertragskunden) um 12 %, das wir durch weitere überregionale Markterfolge mit den bundesweit angebotenen Stromfonds-Modellen verzeichnen können. Unsere Stromfonds-Kunden haben ab 1. März 2008 die Möglichkeit, die Vorzüge der strukturierten Beschaffung mit der Belieferung von Strom aus regenerativen Energieanlagen zu koppeln. Für das Kalenderjahr 2008 wurde bisher eine Stromfonds-Menge von 3,9 Mrd kWh, für die Folgejahre 2009 und 2010 bereits von 5,5 Mrd kWh akquiriert. Bei den Privat- und Geschäftskunden (Tarifkunden) sank der Stromabsatz unserer Unternehmensgruppe nur um 2 % auf 1 502 Mio kWh. Der spürbar zunehmenden Dynamik im Strommarkt stellen wir uns mit einer kundenorientierten Weiterentwicklung unserer Stromprodukte.

Der Mengensteigerung im Endkundengeschäft steht ein nahezu gleich hoher Mengenrückgang im Stromgroßhandels- und Weiterverteilergeschäft gegenüber. Seit Frühjahr 2007 sind sämtliche neuen Energiehandelsgeschäfte unserer Unternehmensgruppe bei der 24/7 Trading GmbH gebündelt.

Der Außenumsatz (ohne Stromsteuer) stieg im Dreivierteljahresvergleich um 180 Mio Euro. Der starke Zuwachs um 22 % beruht hauptsächlich auf Preissteigerungen im Stromhandelsgeschäft und im Privatkundengeschäft einiger Stadtwerke-Beteiligungen. Hinzu kamen ein kräftiges Mengenwachstum und höhere Preise im überregionalen Stromvertrieb.

Das operative Stromergebnis (EBIT) enthält einen hohen positiven Bewertungseffekt nach IAS 39 von 184 Mio Euro. Bereinigt um diesen nicht zahlungswirksamen Sondereffekt stieg das Strom-EBIT vor IAS 39 im Dreivierteljahresvergleich um 28 auf 68 Mio Euro. Zu dieser deutlichen Verbesserung haben eine Vielzahl von Einzelfaktoren beigetragen. Bei der Stromerzeugung im Grosskraftwerk Mannheim haben sich besonders periodenfremde Gutschriften für eingesparte Netzbaukosten des Übertragungsnetzbetreibers aus dem Betrieb dieses dezentralen Kraftwerks ebenso ausgewirkt wie höhere Erträge aus der Leistungspreisabrechnung und aus der Erzeugungskostenverrechnung mit dem Segment Wärme zur Sicherstellung der Wärmeversorgung der Kunden in Mannheim. Darüber hinaus führten im Teilkonzern Kiel periodenfremde Erträge aus der letztjährigen Verbrauchsabgrenzung und die weggefallenen anteiligen Belastungen aus Personalrückstellungen im Vorjahr zu einem verbesserten Ergebnisbeitrag. Auch die Beteiligungen Solingen und Ingolstadt weisen verbesserte Segmentergebnisse auf. Diese positiven Faktoren haben die Margeneinbußen infolge der Kürzung der Netznutzungsentgelte und der moderaten Preispolitik in Mannheim überkompensiert.

Segment Wärme Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr
Wärmeabsatz in Mio kWh	5 134	4 681	+ 10
Außenumsatz in Mio Euro	265	229	+ 16
EBIT in Mio Euro	56	58	- 3
Segment Gas Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.			
Gasabsatz in Mio kWh	7 706	7 702	—
davon Großhandel/Weiterverteiler	1 395	2 100	- 34
davon Einzelhandel	6 311	5 602	+ 13
Außenumsatz in Mio Euro	306	298	+ 3
EBIT in Mio Euro	43	18	+ 139
EBIT vor IAS 39 in Mio Euro	39	18	+ 117

Segment Wärme – EBIT sinkt trotz Umsatzwachstum

Im April 2008 war es deutlich kühler als im April 2007 mit seinen teilweise hochsommerlichen Temperaturen. Dadurch hat sich das Mengenwachstum beim Wärmeabsatz von + 8 % im 1. Halbjahr 2007/08 auf + 10 % im Dreivierteljahr 2007/08 verstärkt. Dieses Mengenwachstum und Preiseffekte, die vor allem aus klauselgebundenen Preisanpassungen resultieren, haben zu einem Anstieg des Wärmeumsatzes im Dreivierteljahresvergleich um 16 % (+ 36 Mio Euro) geführt.

Trotz des Umsatzzuwachses ging das operative Wärmeergebnis (EBIT) im Dreivierteljahresvergleich um 2 auf 56 Mio Euro (- 3 %) zurück. Die Hauptgründe sind ein längerer revisionsbedingter Turbinenstillstand im Heizkraftwerk Offenbach sowie höhere Belastungen aus der Erzeugungskostenverrechnung mit dem Segment Strom zur Sicherstellung der Fernwärmeversorgung der Mannheimer Kunden. Für die Fernwärmeerzeugung im Grosskraftwerk Mannheim muss Leistung bereitgestellt werden, wodurch die verfügbare Leistung zur Stromproduktion geschmälert wird. Diese Belastungen und die höheren Bezugspreise konnten nicht in gleichem Umfang auf der Verkaufsseite weitergegeben werden.

Segment Gas – Umsatz- und Ergebnisverbesserung

Auch im Gassegment hat die im Vergleich zum Vorjahr kühlere Witterung zu Mengensteigerungen (+ 13 %) im Endkundengeschäft (Einzelhandel) geführt. Hingegen beruht der Mengenrückgang im margenschwächeren Großhandels- und Weiterverteilergeschäft (- 34 %) auf wettbewerbsbedingten Einbußen bei den Lieferungen an weiterverteilende Stadtwerke. Wir haben die Handelsaktivitäten im Erdgasgeschäft verstärkt und konnten dadurch einen Teil dieser Einbußen kompensieren. Insgesamt lag der Gasabsatz im Dreivierteljahresvergleich mit 7,7 Mrd kWh auf Vorjahresniveau. Seit April 2008 bieten wir Industriekunden mit einem Jahresverbrauch ab 600 000 kWh ebenfalls das Produkt Gasfonds an, das sich in Grundzügen am Stromfonds orientiert. Im Berichtsquartal wurden bereits 32 neue Kunden gewonnen. Die Belieferung beginnt am 1. Oktober 2008.

Der Außenumsatz stieg im Dreivierteljahresvergleich um 3 % auf 306 Mio Euro. Bei der Entwicklung des operativen Ergebnisses (EBIT) sind erstmals Sondereffekte aus der Stichtagsbewertung von Energiehandelsgeschäften nach IAS 39 zu berücksichtigen. Bereinigt um diesen positiven Bewertungseffekt von 4 Mio Euro stieg das Gas-EBIT im Dreivierteljahresvergleich um 21 auf 39 Mio Euro. Diesen kräftigen Zuwachs verdanken wir hauptsächlich Synergieeffekten und Kosteneinsparungen, die durch Optimierungen auf der Bezugsseite, insbesondere durch die Aktivitäten unserer Handelsgesellschaft 24/7 Trading GmbH, erzielt werden konnten. Darüber hinaus haben sich klauselbedingte Preissteigerungen auf der Verkaufsseite und die weggefallenen anteiligen Personalrückstellungen im Teilkonzern Kiel und bei der MVV Energie AG im Vorjahr verbessernd auf das Segmentergebnis ausgewirkt.

Segment Wasser Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr
Wasserabsatz in Mio m ³	41,4	41,4	—
Außenumsatz in Mio Euro	77	78	- 1
EBIT in Mio Euro	10	12	- 17
Segment Dienstleistungen Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.			
Stromabsatz in Mio kWh	275	264	+ 4
Heizwasserabsatz in Mio kWh	579	117	+ 395
Dampfabsatz in Mio kWh	316	322	- 2
Gasabsatz in Mio kWh	409	420	- 3
Wasserabsatz in Mio m ³	0,2	0,3	- 33
Außenumsatz in Mio Euro	216	186	+ 16
EBIT in Mio Euro	12	14	- 14

Segment Wasser – Umsatz und EBIT rückläufig

Im Wassergeschäft wird die Absatz- und Umsatzentwicklung durch den verbrauchsbedingten Rückgang bei den Privatkunden der MVV Energie AG sowie in Offenbach und Solingen beeinflusst. Ein Teil dieses Mengenrückgangs konnte durch neue Absatzmengen an Privatkunden tschechischer Beteiligungen kompensiert werden, die im Januar 2007 erworben wurden. Im Dreivierteljahr 2007/08 lagen die Absatzmengen insgesamt auf Vorjahresniveau, der Umsatz hingegen um 1 % leicht unter dem Vorjahr.

Das operative Wasserergebnis (EBIT) verringerte sich im Dreivierteljahresvergleich um 2 auf 10 Mio Euro. Der Rückgang stammt aus verringerten Umsätzen und Ergebnisbeträgen der Muttergesellschaft MVV Energie AG sowie der Teilkonzerne Offenbach und Kiel. Bei der Energieversorgung Offenbach wirkten sich die zum 1. Juli 2007 gesenkten Wasserpreise aus.

Segment Dienstleistungen – Neue Contracting- und Biomasse-Projekte

Der Segmentumsatz stieg im Dreivierteljahresvergleich um 30 auf 216 Mio Euro (+ 16 %). Der Zuwachs stammt vor allem aus dem Teilkonzern MVV Energiedienstleistungen, der seinen Umsatz im Vergleichszeitraum, hauptsächlich aufgrund deutlicher Steigerungen im kommunalen Contracting, von 137 auf 177 Mio Euro steigern konnte. Wesentlich hierzu beigetragen hat die im Vorjahr ab dem 4. Quartal 2006/07 vollkonsolidierte Gesellschaft MVV Energiedienstleistungen Wohnen GmbH & Co. KG, Berlin. Auch im Bereich Industrieparks (Industrie-Contracting) konnten wir einen höheren Umsatz erzielen.

Das operative Segmentergebnis (EBIT) ging trotz höherer Umsätze im Dreivierteljahresvergleich um 2 auf 12 Mio Euro zurück. Bei dieser Entwicklung ist der Einmalertrag im Vorjahr aus der Auflösung des negativen Unterschiedsbetrags im Rahmen der Erstkonsolidierung der IGS Industriepark Gersthofen Service mbH & Co. KG. (6 Mio Euro) zu berücksichtigen. Ohne diesen Sonder-effekt im Vorjahr weist das Dienstleistungssegment im Dreivierteljahresvergleich eine EBIT-Verbesserung um 4 Mio Euro auf.

Segment Umwelt Dreivierteljahr, 1. 10. – 30. 6.	2007/2008	2006/2007	% Vorjahr
Angelieferte brennbare Abfälle in 1000 t	1 170	1 025	+ 14
Stromabsatz in Mio kWh	291	291	–
Dampfabsatz in Mio kWh	315	307	+ 3
Außenumsatz in Mio Euro	147	139	+ 6
EBIT in Mio Euro	65	56	+ 16

Der Wachstumskurs der MVV Energiedienstleistungen setzt sich insbesondere in Berlin und Bayern sowie mit neuen Biomasseheizkraftwerk-Projekten rasant fort. Im Rahmen der Energiepartnerschaft mit der Berliner Energieagentur werden inzwischen vier große Einspar-Contracting-Projekte realisiert (Deutsche Oper, Justizvollzugsanstalt Moabit, Berliner Kinder-, Jugend- und Familienzentrum FEZ in Wuhlheide sowie 30 Schulen und Kindertagesstätten in Friedrichshain). Im Berichtsquartal wurde ein neues Biomasseheizwerk im Landkreis Garmisch-Partenkirchen eingeweiht. Die Anlage mit 0,850 MW Wärmeleistung, die mit unbehandeltem Wald- und Restholz aus der Region befeuert wird, versorgt das Kloster Ettal und ein nahe gelegenes Hotel mit umweltfreundlicher Biowärme. Zu weiteren neuen Projekten der MVV Energiedienstleistungen verweisen wir auf Seite 2 und auf den Prognosebericht (ab Seite 13).

Um unser Wachstum im Energiedienstleistungsgeschäft solide steuern zu können, haben wir die internen Strukturen und betriebswirtschaftlichen Prozesse in der MVV Energiedienstleistungen GmbH organisatorisch weiterentwickelt und optimiert.

Segment Umwelt – Umsatz- und Ergebniswachstum

Der Umsatz im Segment Umwelt stieg im Dreivierteljahresvergleich um 6 % auf 147 Mio Euro. Der preisbedingte Rückgang bei den Müllerlösen am Standort Mannheim konnte vor allem durch die erstmaligen Umsätze der im September 2007 in Betrieb genommenen zweiten Verbrennungslinie der thermischen Restmüllverwertungsanlage (Leuna II) mehr als ausgeglichen werden. Seit Mitte Juni 2008 erhält die thermische Restmüllverwertungsanlage Leuna zusätzlich Müllanlieferungen per Bahn aus Neapel zur Linderung des dortigen Müllnotstands. Vom gesamten Segmentumsatz des Dreivierteljahres 2007/08 entfallen 121 Mio Euro (Vorjahr 113 Mio Euro) auf die thermische Restmüllverwertung an unseren Standorten Mannheim, Offenbach und Leuna. Aus der dezentralen Energieerzeugung haben wir wie im Vorjahr einen Dreivierteljahresumsatz von 26 Mio Euro erzielt. Hiervon entfielen 22 Mio Euro (Vorjahr 21 Mio Euro) auf die Biomassekraftwerke Mannheim und Königs Wusterhausen.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Umweltsegments verbesserte sich im Dreivierteljahresvergleich des Geschäftsjahres 2007/08 um 9 auf 65 Mio Euro. Die Zunahme resultiert vor allem aus erstmaligen Ergebnisbeiträgen der neuen Restmüllverwertungsanlage Leuna II, aus verbesserten Ergebnisbeiträgen der Biomassekraftwerke und aus Kosteneinsparungen, die durch Optimierungsmaßnahmen erreicht werden konnten.

Konzern-Zwischenabschluss

Bilanz

zum 30. 6. 2008

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	30. 6. 2008	30. 9. 2007	Erläuterungen
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	316 518	325 077	
Sachanlagen	1952 224	1 935 903	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	6 650	6 853	
Übrige Finanzanlagen	169 891	165 883	1
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	398 171	42 784	2
Aktive latente Steuern	1 621	2 529	
	2 845 075	2 479 029	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	46 660	53 758	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	570 850	429 604	4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	513 435	155 817	2
Steuerforderungen	24 598	45 400	5
Wertpapiere	10 832	529	6
Flüssige Mittel	103 820	99 583	7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	50 267	13 839	8
	1 320 462	798 530	
	4 165 537	3 277 559	

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	30. 6. 2008	30. 9. 2007	Erläuterungen
Passiva			
Eigenkapital			10
Grundkapital	168 721	142 764	
Kapitalrücklage	455 241	255 523	
Gewinnrücklagen	251 537	236 604	
Bilanzgewinn	361 807	163 450	
Kapital der MVV Energie Gruppe	1 237 306	798 341	
Anteile anderer Gesellschafter	127 598	115 361	
	1 364 904	913 702	
Langfristige Schulden			
Rückstellungen	121 512	131 232	
Finanzschulden	899 010	1 044 781	11
Andere Verbindlichkeiten	280 951	42 164	12
Latente Steuerverbindlichkeiten	217 401	159 015	13
	1 518 874	1 377 192	
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	156 221	206 992	14
Steuerrückstellungen	57 591	40 049	15
Finanzschulden	368 815	368 332	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	227 431	203 737	
Andere Verbindlichkeiten	417 737	143 927	12
Steuerverbindlichkeiten	39 941	23 628	
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	14 023	—	16
	1 281 759	986 665	
	4 165 537	3 277 559	

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.10.2007 bis zum 30.6.2008

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe ¹ in Tsd Euro	3. Quartal		Dreivierteljahr, kumuliert		Erläute- rungen
	1.4.2008 bis 30.6.2008	1.4.2007 bis 30.6.2007	1.10.2007 bis 30.6.2008	1.10.2006 bis 30.6.2007	
Umsatzerlöse	665 355	587 012	2 168 806	1 873 725	18
Abzüglich Strom- und Erdgassteuer	35 556	29 528	126 789	105 184	
Umsatzerlöse nach Strom- und Erdgassteuer	629 799	557 484	2 042 017	1 768 541	
Bestandsveränderungen	785	1 994	- 923	1 254	
Aktiviert Eigenleistungen	3 052	859	7 466	12 170	
Sonstige betriebliche Erträge	581 175	54 583	709 572	97 016	19
Materialaufwand ²	432 182	426 620	1 374 356	1 193 769	20
Personalaufwand	75 678	72 621	223 179	231 139	
Sonstige betriebliche Aufwendungen ²	475 194	40 008	621 047	149 864	19
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	—	- 868	—	- 1 575	
Sonstiges Beteiligungsergebnis	3 550	6 613	6 056	7 773	
EBITDA	235 307	81 416	545 606	310 407	
Abschreibungen	33 861	35 933	106 594	105 696	
EBITA	201 446	45 483	439 012	204 711	
Abschreibungen Geschäfts- oder Firmenwerte	—	—	—	—	
EBIT	201 446	45 483	439 012	204 711	
Finanzerträge	1 950	1 786	6 312	5 166	
Finanzaufwendungen	16 209	17 249	58 334	61 992	
EBT	187 187	30 020	386 990	147 885	
Ertragsteuern	51 225	9 493	117 160	57 675	21
Periodenüberschuss	135 962	20 527	269 830	90 210	
Anteile anderer Gesellschafter	8 062	864	22 339	11 893	
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG (Periodenüberschuss nach Fremddanteilen)	127 900	19 663	247 491	78 317	
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	1,95	0,35	3,80	1,40	22

¹ Veränderungen des Vorjahreshalbjahres werden unter „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert

² Zum konsistenten Ausweis des proprietären Stromhandels wurden die Vorjahresvergleichszahlen angepasst. Es hat sich eine Umgliederung zwischen dem Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 27 Mio Euro ergeben, die zu keiner Ergebniswirkung führt

Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. 10. 2007 bis zum 30. 6. 2008

Eigenkapitalveränderungs- rechnung	Grund- kapital der MVV Energie AG	Kapital- rücklage der MVV Energie AG	Gewinnrücklagen			Bilanz- gewinn	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesell- schafter	Gesamt
			Gesetzliche und andere Gewinn- rücklagen/ Konsoli- dierung	Unter- schieds- betrag aus der Wäh- rungs- rechnung	Markt- bewertung von Finanz- instru- menten				
in Tsd Euro									
Stand zum 1. 10. 2006	142 764	255 523	226 451	9 364	722	97 240	732 064	104 912	836 976
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	1 280	1 814	—	3 094	1 206	4 300
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	78 317	78 317	11 893	90 210
	—	—	—	1 280	1 814	78 317	81 411	13 099	94 510
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	- 44 614	- 44 614	- 11 527	- 56 141
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	- 3 277	—	—	3 277	—	—	—
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	- 1 327	—	—	—	- 1 327	4 583	3 256
Stand zum 30. 6. 2007	142 764	255 523	221 847	10 644	2 536	134 220	767 534	111 067	878 601
Stand zum 1. 10. 2007	142 764	255 523	219 947	13 170	3 487	163 450	798 341	115 361	913 702
Direkt im Eigenkapital erfasstes Ergebnis	—	—	—	13 300	6 453	—	19 753	1 340	21 093
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	247 491	247 491	22 339	269 830
	—	—	—	13 300	6 453	247 491	267 244	23 679	290 923
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	- 52 725	- 52 725	- 10 969	- 63 694
Kapitalerhöhung	25 957	199 718	—	—	—	—	225 675	—	225 675
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	- 3 591	—	—	3 591	—	—	—
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	- 1 476	247	—	—	- 1 229	- 473	- 1 702
Stand zum 30. 6. 2008	168 721	455 241	214 880	26 717	9 940	361 807	1 237 306	127 598	1 364 904

Segmentberichterstattung

vom 1. 10. 2007 bis zum 30. 6. 2008

Gewinn- und Verlustrechnung nach Segmenten	Außenumsatz nach Strom- und Erdgassteuer		Innenumsatz nach Strom- und Erdgassteuer		EBIT	
	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007
in Tsd Euro						
Strom	1 013 376	833 303	26 820	37 521	251 509	47 287
Wärme	264 991	228 923	20 819	24 074	56 311	57 921
Gas	305 443	297 910	31 103	23 544	43 349	17 482
Wasser	77 300	77 817	187	5 544	9 600	12 322
Dienstleistungen	216 278	185 518	59 862	39 550	12 277	13 981
Umwelt	146 927	139 275	29 957	22 138	65 173	56 213
Sonstiges/Konsolidierung	17 702	5 795	- 168 748	- 152 371	793	- 495
MVV Energie Gruppe	2 042 017	1 768 541	—	—	439 012	204 711

Kapitalflussrechnung¹

vom 1. 10. 2007
bis zum 30. 6. 2008

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe¹

in Tsd Euro

	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007
Periodenüberschuss vor Ertragsteuern	386 990	147 885
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	106 594	105 860
Zinsergebnis	52 022	56 826
Erhaltene Zinsen	4 581	6 415
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	– 10 200	5 396
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	– 184 089	– 8 855
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	– 1 907	– 1 962
Cashflow vor Working Capital und Steuern	353 991	311 565
Veränderung der sonstigen Aktivposten	– 656 716	– 48 042
Veränderung der sonstigen Passivposten	557 877	– 2 420
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	– 47 825	– 2 298
Gezahlte Ertragsteuern	– 39 369	– 23 962
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	167 958	234 843
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	– 142 306	– 105 306
(Free Cashflow)	(25 652)	(129 537)
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien	7 274	12 999
Einzahlungen aus Zuschüssen	5 922	6 446
Einzahlungen aus dem Verkauf von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen	—	14 400
Einzahlungen aus dem Verkauf von übrigen Finanzanlagen	41 138	3 070
Auszahlungen für den Erwerb von voll- und quotenkonsolidierten Unternehmen ²	237	– 70 619
Auszahlungen für übrige Finanzanlagen	– 24 193	– 9 381
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 111 928	– 148 391
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	228 836	266 236
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	– 377 243	– 276 342
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	225 675	—
Dividendenzahlung	– 63 694	– 56 161
Gezahlte Zinsen	– 56 522	– 48 782
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 42 948	– 115 049
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	13 082	– 28 597
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	– 295	847
Finanzmittelbestand zum 1.10. 2007 (bzw. 2006)	99 583	119 368
Finanzmittelbestand zum 30. 6. 2008 (bzw. 2007)³	112 370	91 618

Cashflow – aggregierte Darstellung

in Tsd Euro

	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007
Finanzmittelbestand zum 1.10. 2007 (bzw. 2006)	99 583	119 368
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	167 958	234 843
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	– 111 928	– 148 391
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 42 948	– 115 049
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	– 295	847
Finanzmittelbestand zum 30. 6. 2008 (bzw. 2007)³	112 370	91 618

¹ Veränderungen im Dreivierteljahr des Vorjahres werden unter „Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden„ erläutert

² Siehe Erläuterungen unter „Änderungen des Konsolidierungskreises“

³ Siehe Erläuterungen unter Textziffer 24 „Kapitalflussrechnung“

Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss

Dreivierteljahr 2007/08

Informationen zum Unternehmen

Die MVV Energie AG hat ihren rechtlichen Sitz in Mannheim, Deutschland. Die MVV Energie Gruppe betätigt sich als Energieverteiler und -dienstleister in den Bereichen Strom, Wärme, Gas, Wasser und Dienstleistungen. Im Umweltbereich liegt der Schwerpunkt auf der thermischen Restmüllverwertung.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 5. August 2008 freigegeben. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. Juni 2008 wurde in Übereinstimmung mit den IFRS-Rechnungslegungsvorschriften, wie sie in der EU anzuwenden sind – insbesondere mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ –, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für einen vollständigen Jahresabschluss vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. September 2007 gelesen werden. Noch nicht verpflichtend anzuwendende veröffentlichte Standards und Interpretationen werden nicht angewendet.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen daher mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Neuregelungen denen des Konzernabschlusses zum 30. September 2007.

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) haben einige Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss erstmals verpflichtend anzuwenden sind. Die folgenden Standards und Interpretationen wurden in der MVV Energie Gruppe im Geschäftsjahr 2007/08 erstmals angewendet:

IAS 1	Änderung 2005 „Darstellung des Abschlusses“
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben
IFRIC 10	Zwischenberichterstattung und Wertminderung
IFRIC 11	IFRS 2 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen

Die Angaben hinsichtlich des IFRS 7 sind für die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für das Dreivierteljahr des Geschäftsjahres 2007/08 nicht relevant. Für den Konzernabschluss 2007/08 der MVV Energie Gruppe ist allerdings von erweiterten Angaben zu Art und Ausmaß der Risiken aus Finanzinstrumenten auszugehen.

Aus der erstmaligen Anwendung dieser Neuerungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen.

Die Vergleichsperiode wurde rückwirkend angepasst. Die Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss für das Dreivierteljahr 2007/08 lassen sich wie folgt darstellen:

Gewinn- und Verlustrechnung	Veränderung in Tsd Euro
Materialaufwand	-27 657
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27 657

Zum konsistenten Ausweis des proprietären Stromhandels wurde eine Umgliederung zwischen dem Materialaufwand und dem sonstigen betrieblichen Aufwand vorgenommen. Darüber hinaus wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung die aktivierten Eigenleistungen und die Bestandsveränderungen getrennt ausgewiesen. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst. Die Ausweisänderungen haben keine Ergebnisauswirkungen.

Im Geschäftsjahr 2006/07 wurden die aktivierten Eigenleistungen und die Bestandsveränderungen nicht in allen Quartalen getrennt ausgewiesen. Die Vorjahresquartalszahlen wurden entsprechend angepasst.

Kapitalflussrechnung	Veränderung in Tsd Euro
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	48 782
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	– 48 782

Der Ausweis der Kapitalflussrechnung wurde im Vergleich zum Dreivierteljahr des Geschäftsjahres 2006/07 wie auch im Vergleich zum Geschäftsjahresabschluss zum 30. September 2007 geändert. Ab dem 1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 werden die erhaltenen und gezahlten Zinsen, das Zinsergebnis sowie die gezahlten Ertragsteuern jeweils in einer separaten Zeile ausgewiesen. Des Weiteren wird auf den Ausweis des Cashflow nach DVFA/SG verzichtet. Innerhalb des Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird der Cashflow vor Working Capital und Steuern angegeben.

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind teilweise Annahmen getroffen und Schätzwerte verwendet worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können zu einem späteren Zeitpunkt in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Entsprechende Änderungen würden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

Änderungen des Konsolidierungskreises

In den Konzern-Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 54 (zum 30. September 2007 52) in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, vollkonsolidiert. Das hierfür maßgebliche Control-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft voraus, der in allen Fällen der Vollkonsolidierung gegeben ist.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 wurde die Köthen Energie Netz GmbH, Köthen, erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen. Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Neugründung. Die Einbeziehung dieser Gesellschaft hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Im 3. Quartal des Geschäftsjahres 2007/08 wurde die SECURA Energie GmbH, Mannheim, erstmals im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen. Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Neugründung im laufenden Geschäftsjahr mit dem Ziel eines bundesweiten Strom- und Gasvertriebs. Die Einbeziehung dieser Gesellschaft hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2006/07 hatte der Teilkonzern Tschechien unter anderem die Gesellschaft Teplárna Liberec a.s., Liberec, gekauft. Im Rahmen der Integration wurde der Kaufpreis im Berichtszeitraum um 237 Tsd Euro reduziert. Dieser Effekt spiegelt sich in den sonstigen betrieblichen Erträgen und in der Kapitalflussrechnung wider.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden folgende Wechselkurse zu Grunde gelegt:

1 Euro	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30. 6. 2008	30. 9. 2007	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007
Polnische Zloty (PLN)	3,351	3,773	3,547	3,845
Tschechische Kronen (CZK)	23,893	27,532	25,742	28,117

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Aufgrund des saisonalen Charakters der Geschäftstätigkeit der Unternehmen der MVV Energie Gruppe werden im 1. Halbjahr regelmäßig höhere Umsatzerlöse und operative Gewinne erwirtschaftet als im 2. Halbjahr.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Übrige Finanzanlagen

Der Anstieg der übrigen Finanzanlagen im Vergleich zum 30. September 2007 ist im Wesentlichen auf Zugänge zu Ausleihungen aus Finanzierungsleasing sowie Ausleihungen an verbundene nicht konsolidierte Unternehmen zurückzuführen. Des Weiteren wurden Investitionen in den Wachstumsbereich Energiedienstleistungen durchgeführt. Kompensierend hierzu wirkte sich im Wesentlichen die Umgliederung der Beteiligung KPEC Komunalne Przesiebiorstwo Energetyki Ciepłej Sp. z o. o., Bydgoszcz, Polen, aus. Die Beteiligung wurde im 1. Quartal 2007/08 als zur Veräußerung verfügbar gestellt. Zum 30. Mai 2008 wurde die Gesellschaft verkauft. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Ausführungen unter „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“. Die SECURA Energie GmbH, Mannheim, welche bisher als verbundenes nicht konsolidiertes Unternehmen ausgewiesen wurde, ist im 3. Quartal 2007/08 erstmals vollkonsolidiert worden.

2 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Der Anstieg der sonstigen kurz- und langfristigen Forderungen und Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Marktpreise sowie das gestiegene bewertungspflichtige Handelsvolumen der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte zurückzuführen. Der überproportionale Anstieg im 3. Quartal 2007/08 ist im Wesentlichen auf stark gestiegene Rohstoffpreise zurückzuführen. Nur unwesentlich wirkten sich hier Mengeneffekte aus. Von der MVV Energie Gruppe geleistete Sicherheitsleistungen im Zusammenhang mit Energiehandelsgeschäften sind von untergeordneter Bedeutung.

3 Vorräte

Der Rückgang der Vorräte ist durch die erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate und den damit in Zusammenhang stehenden Abverkauf der Öl- und Gasvorräte verursacht. Des Weiteren wurde die Vorratspolitik im Teilkonzern Tschechien auf eine just-in-time-Lieferung umgestellt.

4 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007/08 entspricht dem gewöhnlichen Verlauf. Durch erhöhte Energieabnahme während der Wintermonate führen korrespondierende Verbrauchsabgrenzungen zu einem erhöhten Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen. Die gestiegenen Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2007/08 führten ebenfalls zu einem höheren Forderungsbestand.

5 Steuerforderungen

Der Rückgang bei den Steuerforderungen ist im Wesentlichen auf geringere Vorsteuerbeträge zurückzuführen.

6 Wertpapiere

Der Anstieg der Wertpapiere ergibt sich aus dem Erwerb einer kurzfristigen Bundesanleihe.

7 Flüssige Mittel

Aufgrund der Umgliederung des Teilkonzerns Polen in die Positionen „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ und „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“ sind der Ausweis der flüssigen Mittel in der Bilanz und der Ausweis des Finanzmittelbestands in der Kapitalflussrechnung nicht identisch. Die flüssigen Mittel des Teilkonzerns Polen in Höhe von 8 550 Tsd Euro werden in der Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ ausgewiesen (vgl. hierzu Textziffer 24 „Kapitalflussrechnung“). Zahlungsmittel, die einer Verfügungsbeschränkung unterliegen, bestehen nicht.

8 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Der zum 30. September 2007 ausgewiesene zur Veräußerung gehaltene Vermögenswert beinhaltet die Energy Innovations Portfolio AG & Co. KGaA, Mannheim. Im Dezember 2007 wurde die Kaufoption ausgeübt und der Verkaufspreis in Höhe von 14 000 Tsd Euro realisiert.

Am 27. Dezember 2007 hat der Vorstand der MVV Energie AG beschlossen, die KPEC Komunalne Przedsiębiorstwo Energetyki Ciepłej Sp. z o. o., Bydgoszcz, Polen, zu veräußern. Die Beteiligung wurde von den Finanzanlagen in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte umgegliedert. Die Anteile an der Gesellschaft wurden bisher zum beizulegenden Zeitwert in den übrigen Finanzanlagen ausgewiesen. Zum 30. Mai 2008 wurde die Gesellschaft verkauft und der Verkaufspreis in Höhe von 20 870 Tsd Euro realisiert.

Im 2. Quartal hat der Vorstand der MVV Energie AG beschlossen, sich von seinem gesamten Engagement in Polen zu trennen. Daher wurden die Vermögenswerte des Teilkonzerns Polen als zur Veräußerung klassifiziert (vgl. hierzu auch Textziffer 16 „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“). Das Ergebnis des Teilkonzerns Polen für den Zeitraum, in welchem dieser als zur Veräußerung klassifiziert ist, beläuft sich auf 3 133 Tsd Euro. Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften des IFRS 5 ist dieses Ergebnis um die laufenden Abschreibungen in Höhe von 712 Tsd Euro des 3. Quartals 2007/08 bereinigt. Das Ergebnis beinhaltet zu einem wesentlichen Teil den Gewinn aus der Veräußerung der KPEC Komunalne Przedsiębiorstwo Energetyki Ciepłej Sp. z o. o., Bydgoszcz, Polen. Da dieser Effekt keine wesentliche Beeinträchtigung der Gewinn- und Verlustrechnung des MVV Energie-Konzerns darstellt, wurde auf einen separaten Ausweis verzichtet.

9 Gewinnausschüttung

Auf der Hauptversammlung am 14. März 2008 wurde über die Ausschüttung einer Dividende von 0,80 Euro je Stückaktie für das Geschäftsjahr 2006/07 (insgesamt 52 725 Tsd Euro) entschieden. Zusätzlich wurden auf Ebene der Teilkonzerne insgesamt 10 969 Tsd Euro an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet.

10 Eigenkapital

Im Oktober 2007 wurde eine Kapitalerhöhung über 10 139 506 auf den Namen lautende Stammaktien durchgeführt. Die neuen Aktien wurden den Altaktionären zu einem Bezugspreis von 22,50 Euro je Stück angeboten. Das Grundkapital hat sich dabei um 25 957 Tsd Euro und die Kapitalrücklage um 199 718 Tsd Euro erhöht. Die im 3. Quartal 2007/08 angepassten Kosten der Kapitalerhöhung in Höhe von 2 464 Tsd Euro wurden von den Zuflüssen zur Kapitalrücklage in Abzug gebracht. Die neuen Aktien waren im Rahmen der Dividendenausschüttung im März 2008 bereits voll dividendenberechtigt.

11 Finanzschulden

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten vor allem aufgrund der Mittelzuflüsse aus der im Oktober 2007 durchgeführten Kapitalerhöhung der MVV Energie AG zurückgeführt werden.

12 Andere Verbindlichkeiten

Der Anstieg der anderen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten beruht vor allem auf den gestiegenen Marktpreisen sowie dem gestiegenen bewertungspflichtigen Handelsvolumen der gemäß IAS 39 bilanzierten Energiehandelsgeschäfte sowie auf Sicherheitsleistungen im Rahmen der Energiehandelsgeschäfte. Der überproportionale Anstieg im 3. Quartal 2007/08 ist im Wesentlichen auf stark gestiegene Rohstoffpreise zurückzuführen. Nur unwesentlich wirkten sich hier Mengeneffekte aus.

13 Latente Steuerverbindlichkeiten

Der Anstieg der latenten Steuerverbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die stark gestiegenen Marktwerte von Energiehandelsgeschäften zurückzuführen.

14 Sonstige Rückstellungen

Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen beruht im Wesentlichen auf dem Verbrauch von Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen.

15 Steuerrückstellungen

Der Anstieg der Steuerrückstellungen betrifft im Wesentlichen die Ertragsteuern aufgrund des gestiegenen Neunmonatsergebnisses.

16 Zur Veräußerung gehaltene Schulden

Im 2. Quartal hat der Vorstand der MVV Energie AG beschlossen, sich von deren gesamten Engagement in Polen zu trennen. Daher wurden die Rückstellungen und Verbindlichkeiten des Teilkonzerns Polen als zur Veräußerung gehalten klassifiziert (vgl. hierzu auch Textziffer 8 „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“).

Das Ergebnis des Teilkonzerns Polen für den Zeitraum, in welchem dieser Teilkonzern als zur Veräußerung klassifiziert ist, beläuft sich auf 3 133 Tsd Euro. Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften des IFRS 5 ist dieses Ergebnis um die laufenden Abschreibungen in Höhe von 712 Tsd Euro des 3. Quartals 2007/08 bereinigt, es enthält jedoch den Veräußerungsgewinn der KPEC Komunalne Przesiebiorstwo Energetyki Ciepłej Sp. z o. o., Bydgoszcz, Polen. Da dieser Effekt keine wesentliche Beeinträchtigung der Gewinn- und Verlustrechnung des MVV Energie-Konzerns darstellt, wurde auf einen separaten Ausweis verzichtet.

17 Eventualschulden

Die Eventualschulden haben sich seit dem 30. September 2007 nicht wesentlich verändert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

18 Umsatzerlöse

Die nach Sparten gegliederten Umsatzerlöse sind in der Segmentberichterstattung dargestellt. Der Umsatzanstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf witterungsbedingte Mengeneffekte zurückzuführen. Vereinzelt haben auch Preiseffekte zu der Umsatzausweitung beigetragen.

19 Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die Bilanzierung der gemäß IAS 39 bewerteten Energiehandelsderivate zurückzuführen. Der überproportionale Anstieg im 3. Quartal 2007/08 beruht im Wesentlichen auf stark gestiegenen Rohstoffpreisen. Nur unwesentlich wirkten sich hier Mengeneffekte aus. Der Ergebniseffekt aufgrund der Bewertung nach IAS 39 beläuft sich im 3. Quartal auf 144 316 Tsd Euro und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres auf 188 140 Tsd Euro.

20 Materialaufwand

Der Anstieg des Materialaufwands im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus witterungsbedingten Mengen- und Preiseffekten.

21 Ertragsteuern

Ertragsteuern in Tsd Euro	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007
Ertragsteuern	117 160	57 675
Effektiver Steuersatz in %	30,3	39,0

Der Rückgang der effektiven Steuerbelastung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Senkung der Steuersätze für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Deutschland auf rund 30 % aufgrund der Unternehmensteuerreform 2008 zurückzuführen (Geschäftsjahr 2006/07: 39 %). Der Steueraufwand ist

durch die Bildung von passiven latenten Steuern aufgrund der Marktwerte der Energiehandelsgeschäfte stark angestiegen.

22 Ergebnis je Aktie

Ergebnis je Aktie	3. Quartal		Dreivierteljahr, kumuliert	
	1. 4. 2008 bis 30. 6. 2008	1. 4. 2007 bis 30. 6. 2007	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007
Ergebnisanteil der Aktionäre der MVV Energie AG in Tsd Euro	127 900	19 663	247 491	78 317
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Durchschnitt)	65 907	55 767	65 093	55 767
Ergebnis je Aktie in Euro	1,95	0,35	3,80	1,40

Es sind keine Verwässerungseffekte zu berücksichtigen.

23 Segmentberichterstattung

Das Segment Strom umfasst die Wertschöpfungsstufen Erzeugung, Handel, Verteilung und Vertrieb von Strom. Die Segmente Gas und Wärme beinhalten die Wertschöpfungsstufen Bezug, Verteilung und Vertrieb von Gas beziehungsweise Heizwasser und Dampf. Im Segment Wasser ist zusätzlich zu Bezug, Verteilung und Vertrieb die Wertschöpfungsstufe Produktion (Wasserwerke) enthalten.

Das Segment Dienstleistungen umfasst neben den Aktivitäten des Teilkonzerns MVV Energiedienstleistungen das Dienstleistungsgeschäft der Stadtwerke. Die Shared-Services-Gesellschaften 24/7 Metering GmbH, 24/7 United Billing GmbH und 24/7 IT-Services GmbH werden ebenfalls im Segment Dienstleistungen abgebildet.

Im Segment Umwelt sind die Aktivitäten im Zusammenhang mit der thermischen Reststoffverwertung und dem Betrieb von Biomassekraftwerken enthalten.

In der Zeile Sonstiges/Konsolidierung werden sowohl Konsolidierungseffekte als auch die den Geschäftssegmenten nicht zuordenbaren Tätigkeiten dargestellt.

Im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss wurden die Segmenterlöse um die Energiesteuern bereinigt ausgewiesen.

Die Innenumsätze geben die Höhe der Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften an. Die Verrechnungspreise für Transfers zwischen den Segmenten entsprechen den marktüblichen Konditionen. Die Segmentumsätze ergeben sich aus der Addition von Innen- und Außenumsätzen.

Als Segmentergebnis wurde das operative Betriebsergebnis (EBIT) gewählt. Von einer Überleitung zum Periodenergebnis haben wir in der Segmentberichterstattung abgesehen, da diese bereits in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt.

24 Kapitalflussrechnung

Entgegen der Darstellung des Geschäftsjahres 2006/07 werden die gezahlten Zinsen im Dreivierteljahr 2007/08 separat unter dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Des Weiteren werden die erhaltenen Zinsen, das Zinsergebnis und die gezahlten Ertragsteuern unter dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit separat ausgewiesen.

Der Ausweis des Cashflow nach DVFA/SG wurde zum Geschäftsjahresende am 30. September 2007 letztmalig ermittelt. Im Geschäftsjahr 2007/08 wurde erstmalig der Cashflow vor Working Capital und Steuern ausgewiesen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist durch den hohen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte sowie der sonstigen zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen geprägt. Gegenläufig wirkten sich die gestiegenen anderen Verbindlichkeiten sowie der höhere Periodenüberschuss gegenüber dem Vergleichszeitraum aus. Insgesamt ergibt sich hierdurch ein geringerer Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit als im Vergleichszeitraum.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist aufgrund der Dividendenzahlung im 2. Quartal 2007/08 sowie der deutlich gestiegenen Tilgung von Krediten trotz der im 1. Quartal 2007/08 durchgeführten Kapitalerhöhung negativ. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist aufgrund von Beteiligungsverkäufen geringer ausgefallen als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, in welchem Unternehmenszuzukäufe zu verzeichnen waren.

Überleitungsrechnung des Finanzmittelbestands

in Tsd Euro

Flüssige Mittel zum 30. 6. 2008 gemäß Bilanz	103 820
Als zur Veräußerung klassifizierter Finanzmittelbestand des Teilkonzerns Polen	8 550
Finanzmittelbestand zum 30. 6. 2008 gemäß Kapitalflussrechnung	112 370

25 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen, Personen und Körperschaften

in Tsd Euro	Lieferungs- und Leistungsverkehr	
	Erträge	
	1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007
Abfallwirtschaft Mannheim	75	603
ABG Abfallbeseitigungs- gesellschaft mbH	17 020	26 696
GBG Mannheimer Wohnungsbau- gesellschaft mbH	10 785	7 881
m:con – Mannheimer Kongress- und Touristik GmbH	2 860	2 498
MVV GmbH	650	699
MVV OEG AG	334	318
MVV Verkehr AG	1 282	1 484
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	4 878	6 372
Stadtentwässerung Mannheim	2 318	1 532
Stadt Mannheim	10 768	12 939
Quotenkonsolidierte Unternehmen	58 277	41 677
Sonstige von der Stadt Mannheim beherrschte Gesellschaften	9 314	4 089
	118 561	106 788

Zwischen Unternehmen der MVV Energie Gruppe und der Stadt Mannheim und den von ihr beherrschten Unternehmen bestehen eine Vielzahl von vertraglich vereinbarten Rechtsbeziehungen (Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmelieferverträge, Miet-, Pacht- und Serviceverträge). Darüber hinaus besteht zwischen der MVV Energie AG und der Stadt Mannheim ein Konzessionsvertrag.

Lieferungs- und Leistungsverkehr

Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
1. 10. 2007 bis 30. 6. 2008	1. 10. 2006 bis 30. 6. 2007	30. 6. 2008	30. 9. 2007	30. 6. 2008	30. 9. 2007
3 711	—	40	34	—	—
2 348	—	906	3 230	106	—
28	—	3 212	778	—	—
3 113	—	5 425	7	—	2 846
1 688	2 527	301	140	39 374	41 533
—	—	3	52	—	—
56	71	794	1 143	2	—
—	196	3 214	802	—	—
1 611	507	660	291	—	—
16 267	16 226	2 602	14 559	—	10 509
18 788	4 776	5 130	1 278	6 694	10 207
66	3	2 732	309	—	—
47 676	24 306	25 019	22 623	46 176	65 095

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Lieferungs- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mannheim und den mit ihr verbundenen Unternehmen bestehen vor allem in Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der MVV GmbH.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

26 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt.

Mannheim, den 5. August 2008
MVV Energie AG
Vorstand


Dr. Schulten


Brückmann


Dr. Dub


Farrenkopf

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Zwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns bis zum Ende des Geschäftsjahres 2007/08 beschrieben sind.“

Mannheim, den 5. August 2008
MVV Energie AG
Vorstand


Dr. Schulten


Brückmann


Dr. Dub


Farrenkopf

Termine

20. 11. 2008	Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Jahresabschluss 2007/2008
27. 1. 2009	Bilanzpressekonferenz und Analystenkonferenz
13. 2. 2009	Finanzbericht 1. Quartal 2008/2009
13. 3. 2009	Hauptversammlung
16. 3. 2009	Dividendenzahlung

Impressum

Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

Telefon 0621 290-0
Telefax 0621 290-2324

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de

Verantwortlich

Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke
Telefon 0621 290-2392
Telefax 0621 290-3075
w.schwannecke@mvv.de

Kontakt

Dipl.-Kfm. Marcus Jentsch
Leiter Konzernabteilung Investor Relations
Telefon 0621 290-2292
Telefax 0621 290-3075
www.mvv-investor.de
ir@mvv.de

